

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

201 (2.5.1911) Mittagausgabe



die 85. Division teilt, die nach ihrer Friedensgliederung über drei Infanterie-, zwei Kavallerie- und eine Feldartillerie-Brigade verfügt. Sie wird für die Uebung noch durch Infanterie und besonders zahlreiche Fußartillerie-, Pionier- und Berlehrsformationen verstärkt werden, dagegen Kavallerie und Feldartillerie abgeben, die als ausgesprochene Feldtruppen im Festungskriege wenig Verwendung finden. Da es unmöglich ist, eine große Festung wie Thorn mit einer Division zu besetzen, so wird die benötigte Festungskriegsübung nur die Durchführung des Kampfes in einem Abschnitt des Angriffsfeldes zur Darstellung bringen. Dieser Teil des Kampfes aber wird dafür vollkommen kriegsmäßig und auf Grund der neu erschienenen Anweisung für den Kampf um Festungen durchgeführt werden.

— Berlin, 1. Mai. (Tel.) Dem Reichstage ist der Bericht der Kommission der Reichsversicherungsordnung, sowie eine Zusammenstellung des Entwurfs mit den Kommissionsbeschlüssen zugegangen.

**Zur Behandlung der Sozialdemokratie.**

□ Dresden, 1. Mai. (Privat.) Zu einer Konferenz im sächsischen Ministerium des Innern über die geplante Steuerreform sind auch Vertreter der Sozialdemokratie eingeladen worden. Im „roten Königreich“ verfügt die Sozialdemokratie über zahlreiche Mandate in den städtischen und ländlichen Gemeinden. Ihre Zugehörigkeit zu einer grundsätzlichen Aussprache und Beratung über tiefgreifende gemeindliche Steuerreformen erscheint also zunächst taktisch ganz klug. Aber die Sozialdemokratie nimmt eine Ausnahmestellung unter allen Parteien ein, und die sächsische Regierung ist überdies noch durch übertriebenen Radikalismus besonders aus dem Reich, daß die politischen Kreise, die die Bekämpfung der Sozialdemokratie als die allerdringlichste Gegenwartsaufgabe bezeichnen, über diese in Sachen ungewöhnliche Behandlung der Arbeiterpartei stark erregt sind. Sollte sie doch vielleicht die Erfahrung beschwichtigen, daß überall dort, wo die Sozialdemokraten zu praktischer Arbeit zugezogen werden, ihr übertriebener Radikalismus zu schwinden pflegt?

**Frankreich.**

**Die Altersversicherung.**

□ Paris, 1. Mai. (Privat.) Der Termin der freiwilligen Einschreibung für die Altersversicherung der Arbeiter lief am Sonntag ab und der letzte Tag hat eine große Zahl von Nachzügler in die Pariser Mairien geführt, so daß schließlich ungefähr die Hälfte der Einzugsberechtigten ihre Pflicht getan haben. Der neue Arbeitsminister Paul-Boncour benutzte seine Unbekanntheit und sein jugendliches Aussehen, um sich selbst neun Uhr früh in zwei Mairien für die Einschreibung zu melden. Er wurde von den Angestellten sehr launzig empfangen und erfuhr, eine Stunde später wiederzukommen. So verschaffte er sich die Gemüthsruhe, daß die Agitation des Arbeitsbundes gegen die Einschreibung nicht der einzige Grund für das Zögern der Arbeiterwelt ist.

**England.**

**Von der englisch-deutschen Freundschaftsgesellschaft.**

— London, 1. Mai. (Tel.) Die englisch-deutsche Freundschaftsgesellschaft, zu der sich die verschiedenen englisch-deutschen Freundschaftskomitees zusammengeschlossen haben, hielt heute im Mansionhouse unter dem Vorsitz des Lordmayors ihre erste Sitzung ab.

Der Lord Mayor gab der Hoffnung Ausdruck, daß die gegenwärtige Versammlung einen neuen Schritt bedeute auf dem Wege zu engerer Freundschaft zwischen England und Deutschland.

Lord Aueburg führte aus, ein Krieg zwischen England und Deutschland würde für beide Teile, wenn nicht der Ruin, so doch auf alle Fälle ein großes Unglück bedeuten. Wir alle hätten Ausnahmezustände bei Deutschland Englands bester Abnehmer. Der Handelsverkehr zwischen beiden Ländern sei enger und wenn er durch die hohen deutschen Zölle etwas beeinträchtigt werde, so seien die deutschen Zölle schließlich doch noch nicht halb so hoch als die der Vereinigten Staaten. Ein Krieg mit England, wie er auch enden möchte, würde den deutschen Handel auf Jahre hinaus lähmen. England habe mit Deutschland die Religion und eine Fülle von Interessen gemeinsam. Die beiden Länder seien aneinander geknüpft durch die Bande des Blutes, durch Jahrhunderte des Friedens und eine tausendjährige Freundschaft.

Die Versammlung wählte Herzog V. G. H. zum Ehrenpräsidenten und Lord Aueburg sowie die Frau V. C. zu Präsidenten der Gesellschaft.

**Sozialdemokratische Maifeiern.**

**Zu Baden.**

\* Karlsruhe, 2. Mai. Der 1. Mai wurde auch dieses Jahr, wie in den vorhergehenden Jahren, in üblicher Weise von den Arbeitern in Karlsruhe vielfach gefeiert. Die Feier im allgemeinen nahm in der Residenz einen ruhigen Verlauf. Für vormittags war keine Versammlung anberaumt und Straßenumzüge fanden auch keine statt. Nachmittags unternahm die Feiern einen Ausflug durch den Durlacher Wald nach Ettlingen.

Abends 7 1/2 Uhr fand als Hauptveranstaltung eine vom Gewerkschaftsrat und vom sozialdemokratischen Verein Karlsruhe arrangierte allgemeine Maifeier, bestehend in Musik, Gesang, Feste, turnerischen Aufführungen, Kabarett- und Tanz im großen Saale der Festhalle statt, welche von über 2000 Personen beiderlei Geschlechts besucht war. Die Feste hielt der Gauleiter des Maurerverbandes, Herr Forster, in der er über die Arbeitslosigkeit

fürzung, Vereins- und Veramlungsrecht, freies Koalitionsrecht, Schulwesen, Militarismus, soziale Gesetzgebung, Krankenversicherungs-Gesetz, Reichstagswahl und über die neue Reichsversicherungs-Ordnung referierte. Da diese Veranstaltung zugleich auch eine gewaltige Massen-Demonstration gegen die geplante neue Reichsversicherungs-Ordnung bilden sollte, so kam eine Resolution zur Besetzung, in welcher die Mißbilligung über die verschiedenen Paragrafen ausgedrückt wird. Die Resolution, die einstimmige Annahme fand, soll dem Reichstag unterbreitet werden.

Den musikalischen Teil führte der „Arbeiter-Musikverein“ unter Herrn Hofmanns Leitung gut aus. Die beiden Arbeitergesangvereine „Vallalla“ und „Gleichheit“ brachten gutgehörte Chöre wirkungsvoll zum Vortrag. Die von den Aktiven der „Freien Turnerschaft“ vorgeführten Freiübungen und Frei-Pyramiden kamen gut zur Ausführung und ernteten reichen Beifall. Ebenfalls gefielen die von den „Freien Radlern“ gefahrenen Ser- und Ser-Reigen, die im großen Saal zur Vorführung gelangten, sehr gut. Ein Schlussspiel, an dem sich eine überaus große Anzahl Tausendfugler beteiligten, beendete die in allen Teilen ruhig verlaufene Maifeier.

u. Freiburg, 1. Mai. Von der Maifeier bemerkte man hier tagsüber wenig. Es waren nur einzelne Arbeiter oder kleine Gruppen, die der gewohnten Beschäftigung ferngeblieben waren. Dagegen fand am Abend eine stark besuchte offizielle Maifeier im „Kolosseumsaal“ statt, in welcher den Teilnehmern neben einer Ansprache turnerische Leistungen, sowie gesungliche und musikalische Genüsse geboten wurden.

□ Breda, 1. Mai. Die schon am gestrigen Sonntag abgehaltene Maifeier wurde von hier auswärts gut besucht. Ein Festzug bewegte sich von hier nach dem Vorort Stetten, wo sich die Teilnehmer in drei Wirtschaften verteilten. Ansprachen hielten Landtagsabgeordneter Köhler und Gewerkschaftssekretär Kiehlisch.

**Im Reich.**

— Berlin, 2. Mai. Die sozialdemokratischen Versammlungen, die gestern Abend in 84 Sozialen Groß-Berlins stattfanden, waren außerordentlich stark besucht. Sie sind durchweg ruhig verlaufen. Die Polizei verhielt sich sehr reserviert. Auch aus der Provinz wird ein vollkommen ruhiger Verlauf der sozialdemokratischen Versammlungen gemeldet. Die Beteiligung war an einzelnen Orten gering.

— Berlin, 1. Mai. In diesem Jahr wird die Maifeier wieder zu Konflikt mit den Arbeitgebern führen, da mehrere Arbeitgeberverbände beschlossen haben, die heute ohne Erlaubnis Feiern auf einige Tage auszusperren. (Ziff. Ztg.)

□ München, 1. Mai. An der Maifeier auf dem Areal vor der Parzivalhalle nahmen heute Mittag etwa 35 000 Personen teil. Der Hauptzug zum Versammlungsort dauerte eine Stunde. In dem Zuge wurde einer der Bergarbeiter mitgeführt, die seiner Zeit im Särbroch zu Zuchthausstrafen verurteilt worden waren, jüngst aber freigesprochen wurden. Drei Redner sprachen unter freiem Himmel. Die Abkündigung der Arbeitermarzillatze beendete die zum Teil unter strömendem Regen vor sich gegangene Feier.

**Im Ausland.**

□ Wien, 1. Mai. Die Maifeier ist hier und, soweit Meldungen aus der Provinz vorliegen, auch dort ohne irgendwelche Ordnungsstörungen verlaufen.

— Madrid, 1. Mai. Die Arbeiter veranstalteten anlässlich des 1. Mai Kundgebungen, indem sie unter Abkündigung der Internationalen die Straßen durchzogen und Rufe zugunsten der Freiheit der arbeitenden Massen ausstießen. Vor der Wohnung des Ministerpräsidenten Canalejas versammelten sich die Demonstranten, ohne daß sich ein Zwischenfall ereignete.

□ Paris, 1. Mai. (Privat.) Paris gleich am heutigen Tage einer Stadt, in welcher der Besatzungsstand ausgesprochen ist. In allen Bahnhöfen und in den Mairien konzentrierten sich die Truppen und besetzten am Nachmittag den Konfortienplatz und die Esplanade, wo der Arbeitsbund seine Demonstration abhalten wollte. Nur allmählich fanden sich dessen Anhänger auf den beiden großen Plätzen ein, auf denen ihre Menge ziemlich gering ausfiel, obgleich wenigstens auf dem Konfortienplatz gegen drei Uhr etwa viertausend Manifestanten sich hin und her bewegten, je nachdem sie von der Polizei und der Kavallerie von einer Seite in die andere geschoben wurden.

— Paris, 1. Mai. Der heutige Vormittag ist in der Stadt ruhig verlaufen. Der allgemeine Arbeitsverband hielt in der Arbeitshölle eine Versammlung ab, in der eine Tagesordnung gegen willkürliche Verhaftungen wegen Syndikatsvergehen angenommen wurde. Etwa zehn Teilnehmer, die nach Schluß der Versammlungen durch Rufe demonstrierten, wurden verhaftet.

Auch in der Provinz wurde bis mittags die Ruhe nicht gestört. Die Zahl der Feiern ist abgesehen von einem Teil der Kohlenbeden Lens und Carmaux verhältnismäßig nicht hoch.

Gegen 2 Uhr nachmittags suchten zahlreiche Feiern den Place de la Concorde zu erreichen. Die angrenzenden Straßen waren aber gesperrt. Die Manifestanten sammelten sich sodann auf den Champs d'Élysées. Kürassiere gingen gegen sie vor; mehrere Manifestanten wurden niedergebitten. Viele Personen wurden verhaftet, darunter ein Mann, der einen Revolverstich abgegeben hatte. Ein Polizeioffizier wurde durch einen Messerstich in den Rücken verwundet.

Eine Abteilung Feiern, darunter derjenige, der den Angriff auf den Polizeioffizier verübte, wurde von berittenen republikanischen Gardes umzingelt. Es entstand ein heftiger Tumult. Kavallerie zerstreute die Manifestanten. In der Nähe des Place de la Concorde bildeten sich abermals Gruppen von Manifestanten, bei denen Tur-

multe ausbrachen. Die Polizei stürmte ein Café, in das sich Versammlungen gebildet hatten. Etwa zehn Mann ließen sich auf den Unfallstationen binden. Gegen 4 Uhr wurde der außerordentliche Sicherheitsdienst teilweise aufgehoben. 30 Personen wurden verhaftet. Die Kundgebungen in der Provinz sind ohne Störung verlaufen.

— Paris, 2. Mai. Anlässlich der Maifeier fand gestern in der St. Pauls-Kathedrale eine Versammlung statt, in der verschiedene Redner gegen die Marokkopolitik der Regierung protestierten. Die Arbeiter würden sich weigern, zugunsten der in Marokko auf dem Spiel stehenden Finanzinteressen die Flinten zu ergreifen. Der Sekretär des Syndikatsverbandes erklärte, die Arbeiter würden als Antwort auf das für den 1. Mai erlassene Verbot der Straßenkundgebungen am Tage des „Grand Prix“ ihrerseits Sabotage verüben. In der Versammlung trat auch ein deutscher Arbeiter auf, der im Namen der deutschen Arbeiter erklärte, daß diese nicht einwilligen würden, wenn man gegen die französischen Genossen die Waffen ergreifen sollte. In einer Resolution wurde die Solidarität des internationalen Proletariats zum Ausdruck gebracht. Nach der Versammlung erfolgte ein Zusammenstoß, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Viele Teilnehmer wurden verhaftet.

Bei den gestern nachmittag erfolgten Zusammenstößen erhielt ein Offizier einen Schlag. 12 Schulkinder wurden verletzt, darunter 2 schwer.

— Belgrad, 1. Mai. Die serbischen Sozialdemokraten veranstalteten, lt. „Kfir. Ztg.“, heute zur Maifeier große Straßenkundgebungen für das allgemeine Wahlrecht, an denen sich trotz starken Regens die gesamte Arbeiterschaft Belgrads beteiligte.

**Badische Chronik.**

□ Karlsruhe, 2. Mai. 37 Kandidatinnen, welche sich der ersten und der höheren Lehrerinnenprüfung am Lehrerinnenseminar Bergheim Wilhelm-Stift unterzogen und im Februar 1911 ebenda die Prüfung des praktischen Halbjahres abgelegt haben, sind für beschäftigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung an höheren Mädchenschulen und 4 Kandidatinnen, die sich der ersten Lehrerinnenprüfung und der Prüfung des praktischen Halbjahres an dem gleichen Lehrerinnenseminar unterzogen, wurden zur Unterrichtserteilung an Volksschulen und in den Höchern der Volksschule an höheren Mädchenschulen beschäftigt erklärt. — Nach abgelegter Prüfung an der höheren Mädchenschule zu Freiburg sind zur Unterrichtserteilung an höheren Mädchenschulen 24 Kandidatinnen und zur Unterrichtserteilung an Volksschulen 12 Kandidatinnen für besetzt erklärt worden.

— Karlsruhe, 1. Mai. Die Bürgermeister und Gemeindevorstände der oberen Hardthor, A. a. H., Durmersheim, Elchesheim, Forchheim, Mörch, Neuburgweiler und Würmersheim, haben eine Eingabe an die Direktion der Südd. Eisenbahngesellschaft gerichtet, worin sie Verbesserungen des Betriebs, mehr Sitzplätze in den Arbeiterzügen, günstige gelegene Züge usw. auf der Lokalbahn Karlsruhe-Durmersheim verlangen.

□ Pforzheim, 1. Mai. In der Gegend von Wönsheim wurde der Jagdaufsicher Schäufele von zwei Wilderern angefallen. Einer gab einen Schuß auf den Jagdaufsicher ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Die Wilderer flohen und konnten bis jetzt nicht verhaftet werden.

□ Bruchsal, 1. Mai. Am hiesigen Landesgefängnis begann heute ein zehntägiger Gefängnislehrcurs, an welchem 14 Juristen, Staatsanwälte und Amtsrichter, aus allen Landesbezirken Badens teilnehmen.

□ Wiesloch, 1. Mai. Der seit einigen Tagen vermißte Gerbereiarbeiter Wagner von hier wurde am Samstag in der Nähe des Staatsbahnhofs von Bahnbeamten bemerkt und aufgelesen. Man verbrachte Wagner in seine Wohnung, wo er sich inzwischen erholt.

□ Schwenningen, 1. Mai. Auf dem Heimweg von Schwenningen wurden diese Nacht ein Fabrikarbeiter von mehreren Schwenninger Burken vom Rade gezerrt und mit Schlägen derart mißhandelt, daß er schwere Verletzungen davontrug.

— Heidelberg, 1. Mai. Dieses Jahr hatte die freie Burkenschaft „Bineta“ ihr Walpurgis-Weißer auf dem Dilsberg angeordnet. Schlag 12 Uhr wirbelten die Flammen auf. „Der Mai ist gekommen“ so wurde der Bonnemonat begrüßt. In einer kernigen, deutschen Rede fanden die Maigedanken ihren wärmsten Ausdruck. Eigenartig hob sich die Silhouetten des Ortes Dilsberg vom blauen Sternenhimmel ab, noch einmal flackerte der Holstisch, in die stille Nacht klang der Gruß der freien Burkenschaft „Bineta“. In dem Hotel „Zur schönen Aussicht“ fand danach der zweite Teil der Feier statt.

□ Mosbach, 28. April. Die Heidelbeeren blühen zur Zeit sehr schön und versprechen reichen Ertrag. Die Käste hat ihnen offenbar nichts geschadet.

□ Münda (A. Buchen), 1. Mai. Bei Mfisch wurde die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aufgefunden, der anscheinend durch Einatmen der Gase eines Kalkofens den Tod gefunden hat.

— Aus dem Murgtal, 1. Mai. Um eine Besserung der Personenverbindung zwischen den Bahnhöfen Albstadt, Albstadt-Reichenbach und Forbach herbeizuführen, haben die württem-

ber einen anderen Ausdruck wäre da wohl am Platze, dachte ich — meine Braut soll gelassen sein?

Es tut mir leid, Ihnen die unangenehme Eröffnung machen zu müssen. Die Baronin sollte nach Wien gebracht werden und entkam auf bisher unerklärte Weise aus dem Coupe.

Der Hauptmann fand nicht gleich Worte. Bemüht, seine Aufregung zu dämpfen, fragte er:

Ich habe Sie doch recht verstanden? Meine Braut sollte nach Wien eskortiert werden? Sie ist also irgendeiner Tat schuldig, die ihre Verhaftung veranlaßt hat?

Das wäre zuviel gesagt. Die Baronin wird nur verdächtigt, an einer Affäre, die die Polizei interessiert, beteiligt zu sein. Sie verweigerte in Venedig die Auskunft, erklärte sich aber bereit, mit meinem Beamten nach Wien zu reisen, und ist mottwürdigerweise auf dieser Reise verschwunden.

Der Hauptmann kämpfte noch immer gegen seine Erregung. Gewaltsam zwang er sich zur Ruhe, langsam und gepreßt kam es von seinen Lippen:

Bitte, um welche Angelegenheit handelt es sich eigentlich?

Um den Mord in der Grillhoferstraße. Der Ermordete und Giardini waren ein und dieselbe Person. Wenn nun Giardini der Bräutigam der Baronin war, wie sie und ihr Vater erlärten, muß sie von dieser Sache mehr wissen, als sie bisher zugegeben hat.

Der Hauptmann sah den Polizeirat verständnislos an. Er suchte die Achsel und griff abermals nach der Stirn.

Soll mich der Teufel, wenn ich das verstehe! Aber in Cincio werden wir ja alles hören. Meta wird alles sagen, was sie weiß. Dessen können Sie versichert sein.

Der Turm von San Sebastiano wurde sichtbar, die Station, auf der sie umsteigen mußten. Der Hauptmann öffnete den Koffer und legte die Aktentasche auf den Sitz. Dann sagte er tiefenft und nachdrücklich:

Ich gebe Ihnen als Mann und Offizier mein Ehrenwort, daß ich von allen diesen Dingen nichts weiß. Und eben deshalb

bitte ich Sie, mit mir zu meiner Braut zu fahren und in meiner Gegenwart an sie die Frage zu stellen. Ich kann nur annehmen, daß die Polizei irrt, und habe das größte Interesse daran, daß dieser Irrtum in meiner Gegenwart aufgeklärt wird.

Bis Cincio teilte der Polizeirat dem Hauptmann auf dessen Wunsch alles Wissenswerte mit.

Nur zwei Momente umging er, erstens, daß man die Baronin des Mordes verdächtigt, zweitens, daß der Diebstahl der militärischen Dokumente in die Affäre hineinpielte.

Ohne zu wissen, daß er selbst schon beobachtet wurde, stellte Hauptmann Fernfort, die Aktentasche in der Hand, an der Tür der Villa in Cincio Polizeirat kurz seiner Braut vor.

Im selben Augenblicke verließ ein zweiter Wagen die Station, der den Weg nach dem Landhause nahm. Er brachte Doktor Martens und die beiden Agenten.

(Fortsetzung folgt.)

**Die Turiner Ausstellung.**

(Von unserem dorthin entsandten Berichterstatter.)

(Ander. Nachdr. verb.)

**Turin als Ausstellungsstadt.**

□ Turin, 28. April. Die stolze Königsstadt am Po, über der seit 9 Jahrhunderten das Banner Savoyens flattert, mußte einst die Ehren der Residenz und den höchsten Glanz zunächst Florenz, der „Steinernen Rose am Arno“ und — nach der vor fünfzig Jahren proklamierten Einheit des Königreiches Italien — der ewigen Roma überlassen. Aber ihre ruhmreiche Geschichte, ihre reizende Lage am Saume der Alpen, der Fior ihrer Industrie, ihre Geisteskultur, ihre Pflege der schönen Künste, ihre eine Fülle bestehender Eigenschaften beriefen Turin als würdige Stätte einer Ausstellung im gegenwärtigen Jubeljahre. Und so ergab sich, daß an den Gestaden des Po eine Internationale Industrie- und Gewerbe-Ausstellung vorbereitet war, die nunmehr ihre Porten der schaulustigen Menge öffnet.

Auch das Deutsche Reich ist durch zahlreiche Aussteller beteiligt, für die das deutsche Komitee unter dem Präsidium Busley-Kanene-

v. Kuesmer die offizielle Vertretung übernahm. Die italienischen Behörden haben — angeblich aus Mangel an Platz — für den Eröffnungstag die Galaoper und den Ball der Stadt Turin nur amtliche Vertreter unserer Nation eingeladen. Um die mühselig vorbereitete deutsche Abteilung der Besichtigung zu empfangen, die ihr, wie es scheint, in einigen Druckschriften versagt wird, plant das Komitee eine besondere Eröffnungsfeier nebst Bankett am 1. Mai. Leider haben schon hiesigen Abende unsere Ausstellungsobjekte teilweise zu verstümmeln versucht, so daß einige deutsche Firmen, z. B. die Kaffeler Waggonfabrik, heimatische Arbeiter zur Erneuerung herbeiführen mußten.

Der Fremdenzustrom aus unserem Vaterlande ist bedeutend. Die Züge der Gotthardbahn sind fast besetzt, wo Reisenden, die die Veranstaltung der Wölker in Turin kennen lernen wollen. Die Fremde an der üppig entfalteten Natur gibt ihnen eine sonnige Stimmung und die rechte Empfänglichkeit. Nördlich des Gotthard, an den Seen, bilden die mit silbernen Schneehelmen geschmückten Riesenberg auf Blütensojanen herab. Unglaubliche Mengen von Obstbäumen haben sich hier angetan mit dem rosig überhauchten Blumenhermelin und die Wiesen sind geprenkelt in allen Farben. Dazu kommen die Felsenklüften, wo die grüne Keuf unter ungeheuren Schneeburden hindurchschäumt, dann folgt die heitere Biedina mit ihren stützenden Bergkrömen, der lächelnde, flüderumbuffete Lago Maggiore in südlichem Feuer, Novara mit dem stolzen Kuppelturm von San Gaudenzio, die fruchtbar Lombardische Ebene mit künstlich überfruchteten Auen. Wir nähern uns Turin.

Sie sind alle Züge schrecklich überfüllt. Das ist ein Lärmen und Schreien, ein temperamentvolles Disputieren — und die Röder hämmern auf den Schienen, als ob die Menschen in den ständigen Ruhesten von ihrer Empfindlichkeit furirt und zu ehernen Heroen gehärtet werden sollten, die nichts mehr von Nerven wissen. Die gemalteten Alpenette blüht durch die Fenster herein, Bergschlösser und Alpengrühen herüber und jetzt funkelt die wundervolle Kuppel, die den Berg krönt und feierlich über die Lande schaut, — unter dieser Kuppel schlummern die Mitglieder des Hauses Savoyen den letzten Schicksal, das ein Bild auf das unbeschreiblich großartige Alpenpanorama, das vom leuchtenden Monte Rosa nach beiden Seiten sich ausbreitet, und nun liegt Turin mit seinen Türmen vor uns, Besonders die Tur-

bergischen Murgtalgemeinden eine gemeinsame Eingabe an die Königl. Generaldirektion in Stuttgart wegen Einrichtung einer staatlichen Automobillinie gerichtet.

1. Rheinböschheim (A. Kehl), 1. Mai. Das 54jährige Söhnchen des Küfers Kus fiel in den durch den Ort fließenden Holzenbach und ertrank.

1. Gengenbach, 1. Mai. Der Bürgerausschuß hat die Vorlage über Erbauung eines Schlachthauses mit einem Kostenaufwand von 45 000 Mark abgelehnt.

1. Furtwangen, 1. Mai. Ein schwerer Unfall hat sich heute hier ereignet. Eine alte 82jährige Frau hat sich beim Nachfüllen eines in Brand befindlichen Spiritusapparates schwer verbrannt.

1. Schweighof (A. Mühlheim), 1. Mai. Gestern nachmittag wurde hier das neubauende Schul- und Rathaus eingeweiht. Ansprachen hielten Bürgermeister Grether, Pfarrer Kayser-Badenweiler, Hauptlehrer Wilhelm, Assessor Dr. Beninger als Vertreter des Bezirksamts und der Erbauer Dipl.-Ingenieur Hertel-Badenweiler.

1. Steinbrunn (A. Mühlheim), 1. Mai. Hier kam der 15jährige Sohn des Bürgermeisters unter eine Feldwalze, wobei ihm der linke Fuß vollständig abgedrückt wurde.

1. Leopoldshöhe (A. Vörrach), 1. Mai. Prinz Max von Baden unternahm am Freitag incognito eine Automobilfahrt, bei der er hier im Gasthaus „zur Leopoldshöhe“, dessen Inhaber als „Katernewirt“ und humorvoller Mann weit bekannt ist, abstieg und das Frühstück nahm. Die Gäste verließen laut „Straßb. Post“ das Haus hochbefriedigt, und Frau Wegeler, deren Mann gerade nicht zuhause war, erfuhr erst beim Abschied vom Adjutanten, wen sie bewirtet hatte.

1. Konstanz, 1. Mai. Aus Gram über den Tod ihres Mannes begab sich eine Frau aus Lettenwil (Schweiz), nachdem sie noch das Bild ihres Mannes an sich genommen hatte, in den Keller, umwickelte sich mit Seiden, gab Petroleum darüber und jündete sich an. Die Leiche der Frau, die acht Kinder als Waisen hinterließ, wurde schrecklich verbrannt aufgefunden.

Parteiliches aus Baden.

1. Karlsruhe, 2. Mai. Die schon angekündigte Konferenz der Verleger der badischen liberalen Zeitungen findet bestimmt Sonntag den 7. Mai, vormittags 11 Uhr, dahier im oberen Saal der „Vier Jahreszeiten“ (Hebelstraße 21) statt.

Die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei im Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Breisgau halten zwecks Vorbereitung der Reichstagswahlen ebenfalls kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, dahier im Saal der „Rose“ (am Kaiserplatz) eine Versammlung ab, in der auch der Kandidat des liberalen Bloßes, Herr Stadtrat L. Haas, sich seinen Wählern vorstellen und sein Programm entwickeln wird.

1. Baden-Baden, 1. Mai. Der hiesige Jungliberale Verein beschloß in einer Versammlung den Anschluß an den Reichsverband der Jungliberalen Vereine.

1. Mosbach, 1. Mai. Eine Vertrauensmännerversammlung der Zentrumsparlei beschloß, im 12. Reichstagswahlkreis Heidelberg-Gerbach-Mosbach einen eigenen Kandidaten aufzustellen.

Tagung des Verbands der Bürgermeister der Land- und kleineren Stadtgemeinden.

1. Freiburg, 1. Mai. Heute vormittag tagte im hiesigen Rathausaal der Verband der Bürgermeister bad. Land- und kleiner Stadtgemeinden, dem zurzeit 52 Bezirke mit rund 800 Bürgermeistern angehören. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Hambrecht aus Sandhausen. Die Tagung war von den Bürgermeistern aus dem ganzen Lande außerordentlich gut besucht. Es wohnen ihr als Regierungsvertreter Herr Geh. Rat Muth (Freiburg), ferner Oberbürgermeister Dr. Winterer (Freiburg), sowie Bürgermeister Bräuning (Kastell) an. Nach den herzlichsten Begrüßungsworten des Vorsitzenden und den kurzen Ansprachen der oben genannten Herren erfolgte als erster Punkt der Tagesordnung die Verlesung und Erhöhung der Rechnung pro 1910 durch den Verbandssekretär, Herrn Weis (Heidelberg). Die Gesamteinnahmen des Verbandes belaufen sich auf 856 Mark, die Ausgaben betragen 8197 Mark, somit verbleibt ein Reinertrag von 288 Mark. Das Vermögen beträgt 1207 Mark. Der Berichterstatter betonte dabei auf die erfreuliche Entwicklung des Verbandes. Bei der Gründung im Jahre 1907 in Freiburg zählte der Verband 45 Bezirke mit 295 Bürgermeistern oder Gemeinden. Gegenwärtig gehören dem Verband 52 Bezirke mit 805 Bürgermeistern an.

Bei der Vorstandswahl wurde die aufgestellte Wahlliste genehmigt. Es sind somit folgende Herren Bürgermeister für die 11 badischen Kreise in den Ausschuß des Verbandes gewählt: Kreis Konstanz: Bürgermeister Junkeller (Gottmadingen), Bilingen: Fischerkeller (Dürheim), Vörrach: Müller (Sagen), Waldshut: Hartmann (Zeltingen), Freiburg: Ditt (Lehen), Offenburg: Baumert (Hesseldorf), Baden: Jhle (Doss), Karlsruhe: Herbst (Hochstetten), Heidelberg: Hambrecht (Sandhausen), Mannheim: Volz (Sedenheim), Mosbach: Weismann (Großrinderfeld). Damit ist der bisherige

Ausschuß wesentlich erweitert worden. Einen Hauptpunkt der Beratungen bildete die **Fahrnisversicherungs-Gesellschaft**, die vom Verband gegründet werden soll. Die Regierung hat dem Verband mitgeteilt, daß sie nur eine Versicherungsgesellschaft mit Rückversicherung zulassen werde. Ferner macht sie es zur Bedingung, daß ein fester Prämienfuß von 60 Pfg., sowie ein einmaliges Eintrittsgeld von 4 Mark pro 1000 Mark Versicherungssumme eingeführt werde. Der Rückversicherung stellen sich unüberwindliche Schwierigkeiten gegenüber, an denen das ganze Vorhaben scheitern könnte. Die Gesellschaften würden unter keinen Umständen eine Rückversicherung aufnehmen. Es wurde deshalb ein Antrag zum Beschluß erhoben, worin die Regierung ersucht wird, den Verband von einer Rückversicherung zu dispensieren. Das Eintrittsgeld, sowie die Prämienätze wurden in der von der Regierung geforderten Höhe einstimmig gutgeheißen.

Eine längere Debatte rief des weiteren die **Haftpflichtversicherung**, sowie das **Erholungsheim** hervor. Für letzteres Projekt stehen dem Verband 18 867 Mark zur Verfügung. Es sollen nun Mittel und Wege gefunden werden, um die benötigte Summe für ein Erholungsheim aufzubringen. Bei Punkt Verschiedenes stellte Herr Bürgermeister Jung (Barnhart) namens der rebbauteilenden Bürgermeister seines Bezirkes den Antrag, der Verband wolle bei der Grobherzogin dahin vorstellig werden, daß den rebbauteilenden **Bewohnern das Holen von Streu** in den Staatswaldungen entwerbe kostenfrei oder zu ermäßigtem Preise erlaubt werde. Der Antrag wurde seitens der Verbandsleitung eifrigste Förderung zugelegt.

Als Ort zur nächsten Tagung wurde **Heidelberg** bestimmt. Schließlich erstattete Bürgermeister Junkeller (Gottmadingen) dem Vorsitzenden für seine erfolgreiche Tätigkeit den Dank der Versammlung, worauf der Vorsitzende mit einem Hoch auf den Grobherzog, die Tagung gegen 1 Uhr mittags schloß. Anschließend hieran fand Stadtgartenrestaurant ein gemeinsames Mittagessen zu 150 Gebeten statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Mai.

1. Aus dem Hofberichter. Gestern vormittag nahm der Grobherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. von Nicolai entgegen. Von 12 Uhr an melbete sich zur Ueberreichung der Monatsrapporte: Oberstleutnant von La Chevallerie, Kommandeur des Feldartillerieregiments Grobherzog (1. Badisches) Nr. 14, Oberstleutnant von Wolff beim Stabe des 1. Badischen Leibdragonerregiments Nr. 109 und Major von Bodelschwingh beim Stabe des 1. Badischen Leibdragonerregiments Nr. 20.

1. Grobherzogin Hilda hat sich heute vormittag 8 Uhr 55 Min. nach Schloß Zwingenburg a. Neckar begeben. Die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgt heute abend.

1. Reichsanwalt von Bethmann-Hollweg wird hier eintreffen, um dem Kaiser nach seiner am Donnerstag erfolgten Ankunft Vortrag zu erstatten.

1. Der Minister des Grobherzoglichen Hauses und der auswärts Angelegenheiten, Freiherr von Marshall, ist gestern vormittag von hier abgereist und hat sich zu längerem Aufenthalt nach der Riviera begeben.

1. Todesfall. Am Sonntag starb hier Herr Korpsstabsveterinär a. D. Karl Strathaus im Alter von 79 Jahren. Karl Strathaus wurde geboren am 30. August 1832 zu Karlsruhe. Als Tierarzt approbiert am 3. November 1852, war er von 1853 bis 1855 als Assistent an der ehemaligen Gr. Bad. Veterinärhohle zu Karlsruhe tätig und war von 1855 bis 1865 Pferdarzt in dem Dragoner-Regiment Prinz Karl, Leib-Dr. Dragoner, Markgraf Maximilian. 1866 wurde er als Oberpferdarzt in das Gr. Bad. Feld-Artillerie-Regiment versetzt und 1871 als Oberpferdarzt mit dem Range eines Sekondeleutnant in den lgl. preußischen Dienst übernommen. Der 1. November 1883 brachte ihm die Ernennung zum Korpsstabsveterinär des 14. Armeekorps. Am 1. August 1889 trat er nach 42 Dienstjahren in den Ruhestand. Der Dahingegangene hat an den Feldjügen 1866, 1870/71 teilgenommen. Er wurde ausgezeichnet mit dem Gr. Bad. Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen, mit dem Rgl. Preuß. Kronenorden 4. Klasse.

1. Postales. In Johann-Albrechtshöhe in Deutsch-Südwestafrika ist am 22. April eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Johann-Albrechtshöhe liegt etwa 23 Kilometer von Karibib. Die Vorkosten für Telegramme nach Johann-Albrechtshöhe ist dieselbe wie nach Windhut. Sie beträgt gegenwärtig 2,75 Mark.

1. Zu dem Juvencillitätsflug am Oberrhein, der bekanntlich am 20. Mai in Baden-Baden seinen Anfang nimmt, sind nach einer aus 20 gebenden Privatmeldung, 13 Meldungen eingegangen. Ferner hat die Eulerschule sechs Flieger gemeldet. Unter den 13 gemeldeten Fliegern haben vier noch die Bedingung des Stundenflugs zu erfüllen.

1. Der Verein badischer Finanzbeamter hielt am Sonntag im großen Rathausaal hier die 22. Hauptversammlung ab, die von über

200 Mitgliedern besucht war. Die Versammlung behandelte geschäftliche und Ständesfragen. Der alte Vorstand wurde nach Abholung des Schriftführers und Kassiers wiedergewählt. Die nächstjährige Hauptversammlung wird in Offenburg tagen.

1. Die „Viederhalle“ veranstaltet heute, Donnerstag, 8 1/2 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“ einen **Kunsten Abend** unter Mitwirkung des Herrn Frh. Könhildt, sowie des Herrn Hofschau Spielers Felix Krone mit darauffolgender Tanzunterhaltung. Es sei hiermit auch an dieser Stelle auf die Veranstaltung hingewiesen, die einen genutzreichen Abend verspricht.

1. Vortrag. Heute, Dienstag, den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Prediger Gade über das Thema: „Das zweite Kommen Christi“ im Millionsaal, Kaiserstraße 168, sprechen. (S. Zs.).

1. Reinhold Gerling, der bekannte Schriftsteller und Volksredner spricht am Mittwoch und Donnerstag im großen Eintrachtsaal über „Die Hygiene des Lebens“. Auf diesem Gebiete ist Reinhold Gerling anerkannt der erste Redner und bestbelegte Schriftsteller. Ueber eine Million Auflagen haben seine Werke bereits erlebt und überall in Deutschland, in der Schweiz und Oesterreich finden seine Vorträge warme Anerkennung und großen Beifall.

1. Selbstmordversuch. Durch Öffnen der Pulsadern wollte sich eine Frau im östlichen Stadtteil heute früh das Leben nehmen, doch konnte eine Verblutung durch das rasche Eingreifen eines Arztes verhindert werden.

1. Festgenommen. Der 19 Jahre alte Japsbüsche Moland aus Leipzig und der 22 Jahre alte Hausburche Heis aus Mannheim, die in der Nacht vom 29. April in einem hiesigen Automaten-Restaurant eintrachen und etwa 150 Mark stahlen, wurden in Basel festgenommen.

Karlsruher Schwurgericht.

1. Karlsruhe, 2. Mai. Die Verhandlung gegen den 21 Jahre alten Schreiner Adolf Stürmlinger aus Karlsruhe, den 31 Jahre alten Bäcker Georg Gehner aus Mannheim, den 26 Jahre alten Maurer Otto Emil Fuhs aus Mannheim und die 31 Jahre alte Hausfrau Elise Pfleger aus Oberdachstetten, alle in Karlsruhe wohnhaft, wegen **Straßenraubs**, über die wir im gestrigen Abendblatt schon berichteten, wurde nach einer kurzen Mittagspause fortgesetzt.

Die Angeklagten haben, worauf wir schon hingewiesen, alle eine **getrübbte Vergangenheit**. Stürmlinger ist ein arbeitscheuer Mensch, der sich nur hier und da als Gelegenheitsarbeiter betätigt. Er ist schon öfter gerichtlich verurteilt und verblüht zur Zeit eine am 7. April von der hiesigen Strafkammer gegen ihn wegen Zuhälterei ausgesprochene Strafe von 1 Monat Gefängnis. Auch Fuhs ist gegenwärtig im Gefängnis. Er wurde wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle am 7. Februar von der Mannheimer Strafkammer zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Gehner lag schon im Gefängnis und Zuchthaus wegen Betrugs, Diebstahls und Unterschlagung. Während seiner Militärzeit wurde er zweimal fahnenflüchtig und hierwegen kriegsgerichtlich bestraft. Seiner würdig war keine Geste, die Angeklagte Pfleger. Sie hat den Gerichten ebenfalls schon viel zu schaffen gemacht. Ihr Vorstrafenverzeichnis übertrifft hinsichtlich der Zahl der Eintragungen die ihrer Mitangeklagten um ein Bedeutendes.

Aus dem **Beweisergebnisse** konnten die Geschworenen sich von einer Schuld der Pfleger nicht überzeugen, weshalb sie die bezüglich dieser Angeklagten gestellte Schuldfrage nach Beihilfe zum Straßenraub verneinten. Die Pfleger wurde daher freigesprochen. Bei Stürmlinger, Gehner und Fuhs bejahten die Geschworenen die Schuldfragen wegen Straßenraubs, bei Stürmlinger und Fuhs außerdem die Fragen nach mildern Umständen, während sie Gehner die mildern Umstände verneinten. Es erhielten daraufhin Stürmlinger unter Einrechnung der Karlsruher Strafe von 1 Monat und abzüglich 3 Monate und 2 Wochen Untersuchungshaft 1 Jahr 6 Monate 2 Wochen Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, Gehner abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft 6 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust und Fuhs unter Einrechnung der in Mannheim gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Sport-Nachrichten.

1. Ahren, 1. Mai. Die Propositionen für die diesjährigen Rennen kamen soeben zum Verband. Dieselben bewegen sich in dem gleichen Rahmen wie die letztjährigen, mit der Ausnahme, daß im Begrüßungstrennen auch dreijährige Pferde zugelassen sind. Da dem Verein verschiedene wertvolle Ehrenpreise gestiftet wurden, konnten der Geldpreise einzelner Rennen noch Ehrenpreise für den Reiter des Siegers beigelegt werden. Im Preis der Stadt Ahren erhält auch der Reiter des zweiten Pferdes einen Ehrenpreis, gegeben von Herrn Oberst z. D. Hellwig in Cassel, dem langjährigen verdienten Vorsitzenden des Preis- und Schiedsgerichtes, der dem Rennverein schon wiederholte Zeichen seiner Anhänglichkeit zuteil werden ließ.

Von der Luftschiffahrt.

1. Düsseldorf, 2. Mai. (Privatteil.) Die vorliegenden Wettermeldungen lassen für heute gutes Flugwetter erwarten, sodas heute jedenfalls die erste **Passagierfahrt der „Deutschland“** im Rheinland stattfinden wird. Wie nunmehr feststeht, wird das Luftschiff am **Mittwoch den 10. Mai die Fahrt nach Baden-Baden** ausführen, um von

riose Gestalt der 164 Meter hohen Mole Antonelliana ist das Wahrzeichen der Stadt. Die hühe Kuppel, die in einer originellen, obeliskenartigen Form ausmündet, gibt der Silhouette Turins eine phantastische Note. Man könnte an eine indische Bauform denken.

Wir schneiden eine schnurgerade, herrliche Allee und fahren in den Bahnhof ein. Da wird mit Behemeng gemalt, getrichen und lackiert und die atürende Menschenmenge mag sich vorsetzen, damit sie nicht Farbtupfen oder Zerknirschung bekommt. Nun kommt das Schwierigste, die Lösung der Frage: Wo wird man sein müdes Haupt setzen? — Die Hotels sind mit Gästen vollgestopft und sie fordern geradezu unsmünige Preise. Sogar die Badestuben und andere Nebenräume werden besonders vermiertet. Natürlich ist diese Form, die Fremden zu schnorren, höchst unflug. Denn die Nachfolgenden werden sich danach zu richten wissen und ihren Aufenthalt in einer Stadt verkürzen, wo man auf Beuteckneiderei ausgeht.

Vorläufig sehen die Turiner alles in rosigem Lichte. Die ganze Einwohnerzahl scheint von einem Freudentaumel erfasst zu sein; alle Welt befindet sich auf der Straße, wo man die Luftstellung gewaltiger Massen beobachtet, auf deren Sockeln Göttinnen des Ruhmes aus bronziertem Gips schöne Täuschungen geben wollen. Überall sind die Zimmerleute und Tischler mitten auf der Straße an ihren Hobelbänken tätig und der heilige Glanz der elektrischen Lampen leuchtet den schier zahllosen Studienteuren, die die Gipsfiguren zusammenlegen. Man will den König im Triumph durch die Via Roma nach dem Schloße seiner Mätel geleiten.

In diesen Nächten ist es in dieser engen Straße kaum zum Durchkommen, so drängt sich die Menge. An der Piazza Carlo Felice, wo die Rattlichen, durch Araber verbundenen Paläste stehen, schäumt die hohe Fontäne zu dem Gemölbe der Baumzapfen. Direkt hinter ihr hat man einen überaus schönen Blick in die Via Roma. Ein festliches Bild! Während in den großen Corri der planlose Flaggenschmud überwiegt, wird hier ein einziger Gedanke einheitlich durchgeführt: Man schuf nämlich ein immer wiederkehrendes dekoratives Arrangement von Silberketten, an denen gerahmte, geriffelte Glasscheiben von bizarrer Form und elektrische Lampen in hellen und matten Glöden hängen. Das Ganze mag am Eröffnungsabend einen märchenhaften Eindruck geben. Freilich, die überfüllungliche Lichter-

pracht des Trüffeler Boulevard-Anspach vom vorigen Jahre ist nicht leicht zu erreichen.

An der Piazza San Carlo begegnen uns die Gipsdamen mit ihrer patetischen Pose wieder, die sonderbarerweise auf die Turiner Bevölkerung einen ganz großartigen Eindruck machen.

Glücklich wir uns lieber auf den stilleren Platz vor dem Königsschloße, wo die fäulungsmittige Fassade des Palazzo Madonna ein unaltes Kastell maskiert, dessen graue Türme im Dunkel der Nacht verinken. Hier spürt man einen Hauch düsterer Geheimnisse, hier taucht der Schatten des grünen Grafen (Mnabens VI.) auf. Doch lange behält man in der leichtlebigen Stadt nicht die Gedanken beim Historischen. Die Gegenwart ist zu mächtig. Hier heißt es: Genieße den Tag! Die Lebensführung hat einen französischen, feiteren toleten Zug. Die Architektur, die Kleidung der Frauen, die fädelnde grasöse Art des Verkehrs, alles deutet auf gallischen Einfluß. Man findet dabei eine ungemein interessante Geschmadsmischung. Kapellen und Volksfänger geben in den Cafes an den hochwipfligen Alleen der Corri Konzerte, dünne Frauenaugen laden verheißungsvoll (denn Turin ist eine Stadt mit stark ausgeprägtem erotischen Leben); aus lichterhell verlassenen Gassen gießen sich Ströme der flaneure — und mitten durch die lustigen Scharen, die auf und nieder promenieren, rollen — schwere Teerwagen, die ihren dickflüssigen Inhalt auf den Fahrdamm entleeren. Draußen aber an der Ausstellung verliert sich der Blick ins Finstere. Ich sah nur riesige Kassen und Bretterhaufen. Mit einem Zauberstrahl soll sich das nun ändern, soll Glanz und Schönheit sich offenbaren.

(Neue Meldungen.)

1. Turin, 1. Mai. (Tel.) Als erste Abteilung der Internationalen Industrierausstellung wurde die deutsche heute feierlich eröffnet. Bei dem Festmahle im deutschen Haus, dem die italienischen Behörden und die Führer von Handel und Industrie, sowie fast alle fremdländischen Generalkommissare und zahlreiche Vertreter der deutschen und der italienischen Presse bewohnten, brachte der deutsche Botschafter von Jagow das Hoch auf die Souveräne der beiden verbundenen Nationen aus. Der Generalkommissar Geheimerat Busley begrüßte die Gäste im Namen der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, die die deutsche Abteilung organisiert hat und

des deutschen Komitees. Darauf sprachen im Namen der italienischen Ausstellungsleitung Senator Forke und Vizepräsident Bianchi auf die deutsche Energie und Pünktlichkeit, der auch diesmal das rechtzeitige Fertigwerden der deutschen Abteilung zu danken sei. Der französische Generalkommissar Derville toastete auf die „exactitude allemande“, die die Ausstellung zur Stunde fertiggestellt habe. Der Bürgermeister von Turin, Senator Rossi, toastete unter bestem Bestall in deutscher Sprache auf die deutsche Arbeit und das deutsche Volk. Ferner sprach Geheimerat Ravens im Namen des verbindeiter Präsidenten der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie, Geheimerat Goldberger auf die deutschen Aussteller, für die Generaldirektor Dr. Berliner dankte. Die ganze Feyer machte nachhaltigen Eindruck.

1. Turin, 2. Mai. (Privatteil.) Das Festmahle in der deutschen Ausstellungshalle stellte eine weltliche Verbindung zwischen Deutschland und Italien dar. Außer der deutschen Ausstellung wurde gefeiert der Pavillon von Ungarn und der Stadt Paris eröffnet.

1. Turin, 2. Mai. (Tel.) Ganz unerwartet besuchte der König, der ursprünglich im Sommer die Ausstellung im einzelnen besuchen wollte, gestern nachmittag mit der Königin und Gefolge die deutsche Abteilung. Die keramischen Erzeugnisse aus der Kaiserlichen Werkstätte zu Cadixen erregten besonders das Interesse des Königs-paares, ebenso die silbernen Schiffmodelle des Kaisers und die umfangreiche Ausstellung der Schiffsbau-Werk in Danzig. Die Königin beschäftigte mit besonderem Interesse die Farbendrucke der Reichsdruckerei und die photographischen Vergrößerungen der Firma Haus in Stuttgart. Der König sprach seinen lebhaften Beifall über die Selligkeit der deutschen Halle aus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1. Davos, 1. Mai. Der Erfinder der auf den preußischen Staatsbahnen eingeführten Luftdruckbremse, Ingenieur G. Knorr, ist hier nach längerer Krankheit gestorben. (Die preußische Bahnerverwaltung hat noch im letzten Sommer wieder Versuchsfahrten mit einer Schnellbremse des Knorr'schen Systems für Strecken mit starkem Gefälle u. a. auf der Linie Wiesbaden-Langenschwalbach vorgenommen. D. Reb.).

1. Sidney, 2. Mai. (Tel.) Die japanische antarktische Expedition die Neuseeland im Februar verlassen hatte, wurde

dort aus während des vom 20. bis 28. Mai stattfindenden Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein inwischen Passagierfahrten auszuführen.

Sebastopol, 2. Mai. (Tel.) Der bekannte Militärflieger Rogowitsch und sein Bruder stürzten mit einem Blériotflugzeug ab. Beide waren sofort tot.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 1. Mai. Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter wird in einigen Tagen einen Urlaub von vier Wochen antreten zum Zwecke einer Kur in Riffingen.

Paris, 2. Mai. (Privat.) Der „Intransigeant“ bringt eine ihm aus angeblich absolut zuverlässiger Quelle übermittelte Nachricht, wonach König Alfons von Spanien in Madrid sehr schwer erkrankt sei. Er soll an schwerer Tuberkulose leiden, die dringende Maßnahmen erfordert. Die Ärzte sollen dem König empfohlen haben, sich nach der Schweiz zu begeben. Die Nachricht ist mit größter Vorsicht aufzunehmen. Bisher hieß es immer, daß der König ein Ohrenleid habe. Der Vater des Königs ist allerdings seinerzeit wenige Monate vor der Geburt seines Sohnes an einer Lungenschwindsucht gestorben.

Brüssel, 1. Mai. Wie der belgische Gesandte in London mitteilt, ist die Königin wieder vollkommen hergestellt und unternahm heute nachmittag eine Spazierfahrt.

D London, 2. Mai. (Privat.) Wie „Reynolds Newspaper“ wissen will, stehen in aller nächster Zeit umfassende Personalveränderungen im Kabinett bevor, und zwar dürften dieselben das schottische Amt, das Landwirtschafts- und Kultusministerium und vielleicht auch die Admiralität betreffen. Gleichzeitig meldet dasselbe Blatt, daß Lord Kitchener gleich nach der Krönung einen sehr bedeutenden Posten erhalten dürfte.

Zur Abreise des Kaiserpaars von Korfu.

Korfu, 1. Mai. (Tel.) Die kaiserliche Familie hat, wie bereits gemeldet, heute mittag gegen 1 Uhr an Bord der „Hohenzollern“, der sich der Kreuzer „Königsberg“ und das Dampfschiff „Stein“ angeschlossen, Korfu verlassen. Die Einwohner von Korfu, die für die Uebernahme der Ausgrabungen dem Kaiser außerordentlich dankbar sind, bereiteten ihm auf der Fahrt vom Achilleion zum Hafen und beim Anbordgehen in Korfu stürmische Ovationen.

Gegen 11 Uhr hatte sich der Kaiser zum letztenmal nach den Ausgrabungen in Garija begeben, wo vor der Ostfront des Tempels der Altar in einer Länge von 3 Meter und in einer Breite von 6 Meter freigelegt wurde. Beim Abschied ließ der Kaiser den Arbeitern nochmals ein Geldgeschenk von 100 Mark überreichen. Gegen Mittag holte die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin ihren Gemahl von der Ausgrabungsstelle ab, worauf das Kaiserpaar dem König von Griechenland einen Abschiedsbesuch abstattete.

Der Kaiser äußerte, daß es ihm in diesem Jahre besonders schwer würde, Korfu zu verlassen, wo er die Erholung, die er suchte, in so reichem Maße gefunden hätte. Die kaiserliche Familie trifft am Mittwoch nachmittag in Genua ein, von wo sie sich direkt nach Karlsruhe begibt.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 1. Mai. (Privat.) Der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon ist schon wieder nach Paris berufen und sofort vom Ministerpräsidenten Monis empfangen worden. Weder der geheime Depeschendienst noch die mündliche Unterhaltung mit dem deutschen Botschafter in Paris scheinen der französischen Regierung zu genügen und das ruft einige Beunruhigung hervor, denn man sagt sich nicht mit Unrecht, das Verhältnis zwischen den beiden Regierungen in Bezug auf die Marokkofrage müsse immer noch sehr unklar sein. Es ist auch bemerkenswert, daß die englische Presse, die sich mit geringen Ausnahmen so zustimmend ausspricht für die französische Expedition nach Fez, heute optimistischere Nachrichten über die Lage in Marokko verbreitet als die französischen Blätter. Es wird daher für die französische Regierung immer schwieriger, die Truppen von Casablanca mit der Begründung nach Fez ziehen zu lassen, daß sie dort im Auftrage Europas ein dringendes Rettungswerk zu vollziehen haben. Damit steht wohl auch die letzte Reise des Botschafters Cambon von Berlin nach Paris im Zusammenhang.

Paris, 1. Mai. In einer ausführlichen Besprechung der Note der „Nordd. Allg. Ztg.“ über Marokko schreibt der Temps unter anderem: „Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat in sehr treffenden Worten die Berechtigung des von Frankreich verfolgten Ziels anerkannt. Sie weiß eben, daß in solchen Dingen alle Großmächte gebietende Pflichten haben, sie weiß, daß Deutschland diese

durch Eisberge zur Umkehr gezwungen. Das Schiff ist mit den Expeditionsteilnehmern gestern hier eingetroffen.

Vermischtes.

Breslau, 1. Mai. In einem Wasserloch an der Landstraße von Kammelswitz nach Hermannsdorf wurde am Samstagabend die 14½ Jahre alte Schülerin Büttner ertrunken aufgefunden. Die Leiche lag entkleidet im Wasser und wies neben Stiche auf; die Kleider waren teils auf einer Wiese verstreut, teils hingen sie an einer Weide. Anscheinend handelt es sich um einen Suizid. Das Mädchen ist seit dem 27. April aus der elterlichen Wohnung verschwunden. Vom Mörder fehlt jede Spur.

Kiel, 2. Mai. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte einen entmenschten Vater wegen Mordes und Blutschande zum Tode. Er hatte das Kind seiner Tochter, dessen Vater er war, ermordet und obendrein verlangt, daß es den Schwimmbad zum Fez vorgeworfen werde.

Dormund, 1. Mai. (Tel.) Der kürzlich verstorbene Rentier Meude hat sein Vermögen im Betrag von mehr als einer halben Million der Stadt für Zwecke der Jugend-, Kranken- und Blindenpflege vermacht.

Marburg, 1. Mai. (Tel.) In der vergangenen Nacht hat der Gastwirt Rein durch drei Schüsse seine Frau getötet und sich dann selbst zwei Schüsse beigebracht. Im Kinderzimmer war ein Cashahn geöffnet, doch konnten die drei Kinder gerettet werden. Das Motiv zur Tat sind zerrüttete Vermögensverhältnisse.

Peking, 1. Mai. (Tel.) Der Regent hat 27 fremde Delegierte, einen chinesischen Delegierten sowie den chinesischen Kommissar für die Pestkonferenz in Audienz empfangen, wobei er den Erzhienen seinen Dank aussprach für die Arbeit bei Konferenz, die der ganzen Welt zum Segen gereichen würde. Bemerkenswert war die äußere Form dieser ersten Chinesen und Fremden gleichzeitig erteilten Audienz, da von

Pflichten in sehr umfassender Weise immer erfüllt hat und wir stellen mit Befriedigung die kourtoisvolle Haltung des halbamtlichen Blattes fest. Doch hätte sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ enthalten können, die Befürchtung auszusprechen, daß Frankreich, durch die Ereignisse fortgerissen, sein Programm überschreiten werde. Die in Berlin ins Auge gefaßte Gefahr, daß Frankreich sich ohne seinen Willen fortzuziehen lassen könnte, ist nicht zu befürchten. Man hat von Frankreich feindlichen Bewegungen gesprochen, die durch Frankreichs Truppenbewegungen verursacht werden könnten. Die neuen Marokkomeidungen zeigen, daß die französischen Vorbereitungen um Fez eine beruhigende Wirkung ausübten und niemals wird Marokko weniger der Gefahr einer Zerstückelung ausgesetzt sein, als wenn spherische Truppen gut gekocht und gut bezahlt werden. Der Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“, so schließt der „Temps“, „hat für uns nichts Beunruhigendes, denn im ersten Teil läßt er unseren Absichten Gerechtigkeit widerfahren, und im zweiten Teil führt er Hypothesen ins Auge, die Frankreich entschieden von sich weist.“

Paris, 1. Mai. Die „Agence Havas“ teilt mit: Das Ministerium des Äußeren erhielt noch keine offizielle Bestätigung der Nachricht von dem Eintreffen des Majoritäts Bremons in Fez. Das Fehlen von Nachrichten nach nicht als ein Zeichen für eine Besserung oder eine Entspannung der Lage angesehen werden. Man darf nicht vergessen, daß nach den früheren Telegrammen die Lage in Fez sehr verwirrt, die Munition knapp und Hungersnot zu befürchten war. Andererseits weiß man, daß in Mekines ein anderer Sultan ausgerufen worden ist und die europäischen Posten beraubt worden sein sollen. Demnach kann entgegen dem, was gewisse Blätter zu glauben scheinen, keine Rede sein, den Vornarsch der Hilfssolonne anzuhalten.

Paris, 1. Mai. Die Verstärkungen, deren Entsendung nach Casablanca infolge der kürzlichen Ereignisse in Marokko von der Regierung beschlossen wurde und deren Transport im Gang ist, bestehen aus zehn Bataillonen Infanterie, die von den Zuanen, den algerischen Schützen, den Senegalesen und der Schutztruppen-Infanterie gestellt werden, vier Eskadrons aus Algier und Tunis, vier Batterien aus Alger, Tunis und von der Schutztruppen-Artillerie, zwei Pionierkompanien und den entsprechenden Trains-Kolonnen.

D London, 1. Mai. (Privat.) Die heute von der englischen Presse veröffentlichten Darstellungen über die Lage in Fez widersprechen sich noch immer sehr, denn während auf der einen Seite gemeldet wird, daß an der Ankunft Major Bremons in der Hauptstadt nicht mehr gezweifelt werden könne, wird die Situation auf der anderen Seite noch immer als sehr bedenklich und gefährlich für alle Europäer in Marokko dargestellt.

Die „Daily News“ meint, wenn es überhaupt wahr gewesen sei, daß Fez belagert wurde, dann sei es nunmehr jedenfalls entsetzt worden. Der Korrespondent des Blattes in Tanger telegraphiert, daß die Abteilung Bremond zweifelsohne in Fez angekommen sei. Der französische Konjularagent in Alcazar, M. Boisset, der versuchte, den Major zu erreichen, kehrte nach Hause zurück und teilte der Gefandtschaft in Tanger mit, daß die Wahala bis auf elf Meilen ungesichert an die Hauptstadt herangekommen sei. Derselbe Korrespondent sagt, daß auch die letzten Berichte vor der Ankunft Major Bremons schon bedeutend günstiger lauteten. Fez war schon da ruhig. Die Haifa, Sagaya und Ued Zuma Stämme hatten sich dem Sultan unterworfen, jedoch die Belagerung so gut wie aufgehört hatte.

Selbst der Vertreter der „Daily Mail“ in Tanger sieht sich veranlaßt zu drücken, daß die Lage viel günstiger aussehe, daß die Straßen nach der Hauptstadt wieder offen seien, und daß eine bedeutende Abteilung der Berber und die Beni Witer nach Hause zurückgekehrt seien, sobald sie von dem Vornarsch der französischen Truppen gehört hatten, wie der Korrespondent hinzufügt. Er meint, die Europäer werden nunmehr Fez nicht zu verlassen brauchen.

Tanger, 1. Mai. Nach brieflichen Meldungen aus Fez vom 20. April wird ein österreichischer Unteran, der nach Fez gekommen war, um sich anwerben zu lassen, aber auf Ersuchen seiner Gesandtschaft abgewiesen wurde und Fez verlassen hatte, in Kafelma als Gefangener zurückgehalten.

Nabat, 1. Mai. Alle Truppenteile der Kolonne Buhard und die Gums sind seit dem 23. April bei El Anitra vereinigt.

Vom Balkan.

Sofia, 1. Mai. Die Wahlen für die große Nationalversammlung sind auf den 18. Juni festgesetzt worden.

Konstantinopel, 1. Mai. Der Deputierte Dschahid wurde beim Betreten der Deputiertenkammer von einem Manne namens Sabit geohrfeigt. Dschahid wehrte den Angriff mit einem Stock ab. Es heißt, es handle sich um Privatrage. Untersuchung ist eingeleitet.

M. Konstantinopel, 2. Mai. (Privat.) Aus Albanien und Jemen lauten die Meldungen widersprechend. Jedoch

den chinesischen Teilnehmern nicht verlangt wurde, daß sie vor dem Regenten knieten.

Unglücksfälle.

Essen, 2. Mai. (Tel.) An einem Eisenbahnübergange ging ein Kind durch die geschlossene Schranke auf das Gleis, als ein Zug heranbrauste. Der Bahnwärter wurde selbst vom Zuge erfasst und getötet, nachdem er das Kind gerettet hatte.

Caston (Pennsylvania), 1. Mai. Die Zahl der Opfer der Eisenbahnkatastrophe in Caston (Pennsylvania) beträgt 7 Tote und ungefähr 50 mehr oder minder schwer Verletzte. Mit Ausnahme eines Toten sind sämtliche Verunglückte Frauen.

Brand-Katastrophen.

Brüssel, 2. Mai. (Tel.) Bei einer Feuersbrunst in der Vorstadt Schaerbed sind eine Frau und zwei Kinder verbrannt.

Bangor (Staat Maine), 2. Mai. Durch den gestern im Geschäftsviertel ausgebrochenen Brand sind etwa 100 Geschäftsgebäude und 375 Wohnhäuser, sowie 7 Kirchen zerstört worden. Der Schaden wird auf 3½ Millionen geschätzt.

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

M. Köln, 2. Mai. (Privat.) Aus verschiedenen Gegenden an der Mosel kommen Meldungen, wonach schwere Gewitter mit Sturm und Hagelschlag an den Döfkbäumen großen Schaden angerichtet haben. Die Blüte ist teilweise ganz vernichtet. In einigen Weinbergen wurden Verheerungen angerichtet. Besonders betroffen wurde die Gegend bei Cochem.

Lithwin (Gouv. Nowgorod), 1. Mai. (Tel.) Durch Hochwasser sind große Lager von Balken und Holz, die an den Ufern der Stah sowie seiner Nebenflüsse aufgeschichtet waren, in den Ladogasee geschwemmt worden. Ganze Dörfer sind überflutet, Brücken fortgerissen und die Schleusendämme des Lithwinanals beschädigt. Der Schaden ist sehr groß. Der anhaltende Regen verschlimmert die Lage.

scheint die Regierung über das Ausbleiben der erhofften Folge enttäuscht zu sein. Sie unterlag der Presse mit Androhung des Kriegsgerichts, weiter ungünstige Nachrichten zu verbreiten.

Aus dem äußersten Osten.

Hongkong, 1. Mai. Die „Daily Press“ meldet aus Kanton, nach Drahtberichten breitet sich die aufständische Bewegung in anderen Städten aus. Auch in Gatscha herrschen Unruhen. Die Stadt wurde teilweise durch Feuer zerstört. In Schiating wurde der Präsident ermordet. Heute ankerten sieben Kanonenboote vor Kanton.

Nach einem chinesischen Berichte haben Aufständische, von Nanking bänden unterstützt, Wutschou, Samshui und Weitschou eingenommen. Ein erster Zusammenstoß hat zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen bei Gatscha stattgefunden. Ein chinesisches Kanonenboot feuerte und tötete 200 Aufständische. Es ist indes schwierig, authentische Nachrichten zu erhalten, da die Telegraphenlinien unterbrochen sind.

St. Petersburg, 1. Mai. Aus Mukden wird gemeldet: Maffin von Revolutionären marschieren auf Kanton, um sich mit den Revolutionären zu vereinen. Zum Schutze der Dynastie in Kanton wartet ein vieltausendköpfige Menge auf den Augenblick, in die Stadt einzuziehen zu können.

Aus der Mongolei wird gemeldet, daß die chinesische Regierung radikale Mittel anwendet, um den russischen Einfluß in der Mongolei zu vernichten. Ein neuer Kredit ist in der Provinz ausgebrochen. General Schischunke ist ein Kredit von drei Millionen zur Reorganisation der Banken und des Handels gewährt worden.

Berlin, 2. Mai. (Priv.) Die Entsendung eines deutschen Kanonenbootes nach Canton ist aus das dringliche telegraphische Ersuchen des deutschen Konsuls in Canton erfolgt, weil Gefahr für Leben und Eigentum der Deutschen durch die Vorfälle der letzten Wochen gegeben war. China hat den Mächten erklärt, daß es für den Schutz der Europäer garantiert.

Die mexikanische Frage.

Newport, 2. Mai. Nach einem Telegramm aus Douglas in Arizona haben 300 Mann Regierungstruppen mit 1 Maschinengewehr die von den Aufständischen besetzten Städte Pitiguito und Carborca im Staate Sonora wieder erobert. Von den Aufständischen sind in diesem Kampfe 20 Mann gefallen und viele verwundet worden. Nach einem weiteren Telegramm des „New York Herald“ aus der Stadt Mexiko haben die Aufständischen die aus dem Tale, in dem die Hauptstadt liegt, nach Südwesten führenden Bergpässe besetzt. Die in den Staaten Morelos und Guerrero stehenden Regierungstruppen sind dadurch von der Hauptstadt abgeschnitten.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 29. April. A. Schlachthof. In der Zeit vom 24. April bis 29. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1391 Stück Vieh und zwar: 161 Grauböck (75 Ochsen, 27 Kühe, 42 Röhre, 17 Faren, darunter aus Frankreich 00 Ochsen, 0 Kühe, 00 Faren), 291 Röhre, 806 Schweine, 35 Hammel, 0 Ziege, 90 Kisteln, 0 Ferkel, 8 Berde, 0 Fiel, 12911 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden angetrieben: 106 Ochsen, 27 Bullen, 86 Röhre, 27 Faren, 227 Kühe, 33 Schafe, 0 Ziege, 145 Schweine, 0 Kisteln. Kaufpre: 8 für Ochsen 1. Qual. 95—100 M., 2. Qual. 90—94 M., 3. Qual. 88—90 M., für Bullen 1. Qual. 88—91 M., 2. Qual. 84—88 M., 3. Qual. 82—84 M., für Faren 1. Qual. 88—100 M., 2. Qual. 75—78 M., 3. Qual. 70—74 M., für Röhre 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 75—78 M., 3. Qual. 70—74 M., für Kühe 1. Qual. 103—107 M., 2. Qual. 99—102 M., 3. Qual. 95—97 M., für Schafe 1. Qual. 74—76 M., 2. Qual. 72—74 M., für Schweine 1. Qual. 61—63 M., 2. Qual. 60—60 M., Sauen und Eber 0 M., pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Kisteln 0,00—0,00 M., das Stück. Tendenz: lebhaft.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 27. April: Robert Seiler, Händler, Ehemann, alt 42 Jahre. — 29. April: Berta Sartory, Kinder mädchen, alt 15 Jahre; Emil Anton, alt 2 Jahre 7 Monate, B. Joh. Thomaf, Maschinenteiler; Johann Baptist Maier, Glendreher, Witwer, alt 69 Jahre. — 30. April: Susanna Klenf, alt 86 Jahre, Witwe des Michael Klenf, Spinner; Elsa, alt 2 Jahre, B. Wilhelm Würzburger, Wagenwärter; Karl Strathaus, Korpschabsveterinär, Ehemann, alt 78 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 1. Mai 3,12 m (29. April 3,20 m). Schutterknie, 2. Mai Morgens 6 Uhr 1,97 m (1. Mai 2,00 m). Aehl, 2. Mai Morgens 6 Uhr 2,76 m (1. Mai 2,79 m). Mainz, 2. Mai Morgens 6 Uhr 4,23 m (1. Mai 4,11 m). Mannheim, 2. Mai Morgens 6 Uhr 3,58 m (1. Mai 3,47 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Näheres bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag, den 2. Mai: Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tzroler Kaufm. Verein. 9 Uhr 9 Uhr Versammlung im Prinz-Rath-Vieherhalle. 9½ Uhr: Bunter Abend in der Eintracht. Turngemeinde. 8 U. Turn i. Mittl. u. Bögl. in der Zentralkturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mittl. Turnhalle, Realgymnasium.

SULIMA Cigaretten ESPRIT Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. Stück Für Frühjahr und Sommer 1911 kaufen Sie Kleiderstoffe in größter, geschmackvoller Auswahl zu den billigsten Preisen bei Carl Büchle, Inh. A. Sohnmacher, Kaiserstrasse 149. Telefon 1981.

Wenn Hausputz ist wenn in allen Eden der große Reine machen heißt: das Ruben, Abwaschen, Feigen, Wischen, Schrubben, Kratzen, Scheuern, dann bemüht sich, wie schon seit langen Jahren, dabei auch die berühmte Ruben-Extrakt mit rotem Sand. Wo man etwa vermischt, etwas anderes als „basilise“ oder als „grob so gut“ zu unterscheiden, schreibe man direkt an Ruben-Extrakt in Barmen, dann wird Ihnen sofort die nächste Bestaufstellung mitgeteilt.

Von  
Dienstag, den 2. cr.  
bis einschl.  
Montag, den 8. cr.

## Extra billiger Verkauf

der in den letzten Tagen unter Preis eingekauft, modernen

Besichtigen Sie  
unsere Schaufenster!

# Damen-Konfektion

## Jacken-Kostüme

marine und Stoffe englischen Geschmacks, Jacken zum größten Teil auf Seide, weit unter dem bisherigen Wert,

19<sup>50</sup> 28.— 37<sup>50</sup> 45.— 58.—

## Prinzeßkleider

neueste Empireform aparte Farben in Foulards, Etamine, Mousseline, Wollstoffen, je nach Preislage

19<sup>75</sup> 26<sup>50</sup> 36.— 48.— 64.—

## Englische Paletots

modernste Stoffe englischen Geschmacks, marine, für Damen und junge Mädchen je nach Preislage

5<sup>90</sup> 10<sup>50</sup> 14<sup>75</sup> 19<sup>50</sup> 26<sup>50</sup>

## Kostüm-Röcke

modernste Macharten, marine, schwarz und Stoffen englischen Geschmacks, je nach Preislage

3<sup>90</sup> 5<sup>75</sup> 7<sup>50</sup> 9<sup>75</sup> 11<sup>50</sup>

## Kimono-Blusen

aus Mousseline, imit. Woll-Mousseline, Wasch-Voile, Foulard, Libertyseide, hübsche, neue Macharten, je nach Preislage

1<sup>95</sup> 2<sup>45</sup> 3<sup>75</sup> 5<sup>90</sup> 8<sup>75</sup> 10<sup>75</sup>

## Batist-Stickereiblusen

in Kimonoform, moderne Aermel, halsfrei und hochgeschlossen mit Stickerei- u. Cluny-Einsätzen, je nach Preislage

Serie I	95	Serie II	1 <sup>95</sup>	Serie III	2 <sup>75</sup>	Serie IV	3 <sup>75</sup>	Serie V	5 <sup>90</sup>	Serie VI	6 <sup>75</sup>
---------	----	----------	-----------------	-----------	-----------------	----------	-----------------	---------	-----------------	----------	-----------------

# Geschwister Knopf.

Sämtliche Piécen  
zu diesem extra  
billigen Verkauf  
sind neueste Façons,  
modernste Stoffe  
und beste  
Verarbeitung.



Um unserer Kund-  
schaft dieses billige  
Angebot  
ohne Kaufzwang  
vor Augen zu führen,  
haben wir sämtliche  
Konfektion  
in der I. Etage  
auf Extra-Ständern  
ausgestellt.



Artilleriebund „St. Barbara“ Karlsruhe.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehr. Mitglieder von dem am 30. April erfolgten Hinscheiden unseres Ehrenmitgliedes

Herr Karl Stratthaus

Korps-Ober-Veterinär a. D., Veteran von 1866, 1870/71 in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung heute Dienstag, den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres unbegreiflichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Bernhard Axtmann, Landwirt

sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem barmherzigen Schwestern für die aufopfernde Pflege des Verstorbenen, dem Kirchenvorstand, dem Gesangsverein Frohsinn für den erhabenen Grabgelang, sowie dem Militärverein für die ehrenvollen Beweise treuen Gedankens.

Bulach, den 2. Mai 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.



Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treubestorgten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Oskar Armbruster

Großh. Bahnverwalter Ritter des Ordens vom Säbinger Löwen

heute Nacht nach längerer Krankheit unerwartet schnell im Alter von 57 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Wühl (Baden), den 1. Mai 1911.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Konstanze Armbruster, geb. Schöder, Olga, Hedwig und Martha Armbruster, Edmund Armbruster, Paris, Viktor Armbruster, Pforzheim, Julius Herzog, Karlsruhe.

Die kirchliche Einsegnung findet Dienstag, den 2. Mai, 1/4 Uhr nachmittags, vor Ueberführung der Leiche nach Karlsruhe-Wühlburg, am Bahnhof in Wühl statt.

Beerdigung am Mittwoch, den 3. Mai, 4 Uhr nachm., von der Friedhofkapelle in Karlsruhe-Wühlburg.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Grethel, Holzhändler

im Alter von 66 Jahren.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Auguste Grethel, geb. Joos.

Wühlertal, 1. Mai 1911.

Die Beerdigung findet Mittwoch morgen halb 10 Uhr dafelbst statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

In tiefer Trauer machen wir die Mitteilung, dass unsere liebe Schwester und Schwägerin

Fräulein Emilie Müller

heute nachmittag nach kurzer, schwerer Krankheit entschlafen ist.

Freiburg i. Br., Luisenstr. 1, den 30. April 1911.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Müller, Landgerichtsrat in Karlsruhe, Luise Müller geb. Wörishoffer.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 3. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr, in der Friedhofhalle in Freiburg i. Br. statt, die Feuerbestattung zu Karlsruhe in aller Stille.

Grabdenkmäler,

auch an Wiederverkäufer

in Stein, Granit (schwarzen) Marmor u. Sandstein werden räumungshalber zu äußerst billigen Preisen fertig aufgestellt. Schrift in garantiert ächten Doppelgoldbuchstaben 17 Pfg. per Stück.

Grabsteingeschäft Otto Hänsel, Karlsruhe, vis-à-vis dem Friedhof.

Ziegen-Milch

wird abgegeben.

Ein vollständiges Bett mit Hochkammratze u. ein schöner Schreibstisch ist billig zu verkaufen.

Advertisement for 'Trauer-Hüte' (mourning hats) by L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205, featuring an illustration of a woman in a hat.

Einziehung dubioser Forderungen. Große Erfolg! Beste Referenzen! W. F. Krüger, Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Patria-Fahrrad-Vertrieb Willi Augenstein vorm. Karl Leib, Karlsruhe, Kaiserstr. 193/195 empfiehlt sein großes Lager in

Patria-Fahrrädern aus der altrenommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen. Sämtliche Zubehörteile stets vorrätig.

Lager und Anfertigung moderner Haararbeiten Kopfwägen mit elektr. Saartrocknung.

Oskar Decker, Damenfrisier u. Perückenmacher, Kaiserstr. 32, Tel. 1363.

Trauerhüte Große Auswahl. Billige Preise. E. E. Lassmann, 235 Kaiserstraße 235.

Tapeten billig, ältere Muster, früher 50-150 Pf., zu 10, 15, 20, 25, 30 Pf. Bordüre für oben gratis, nur bis 15. Mai wegen Umzug zu verkaufen täglich 9-12 u. 2-7 Uhr Serrenstr. 32, 2. Hof, parterre.

Sie kaufen billig: Chic Damen-Kostüme, Valetots, Kostümröcke, Blumen, Umerröcke etc. Keine Ladenbesen! 6744 Wilhelmstr. 34, 2. St. rechts.

Neue Schirme sowie überleben, vom billigsten bis zum besten Stoff, nebst Reparaturen an Sonnen- und Regenschirmen werden von mir selbst gefertigt. Th. Mohrenstein, Friseur, Smalientstraße 45.

Spargel 10 Pfd. Dide Spargel - M. 5.10 10 Mittelbide Spargel - 3.80 10 Lebende Landfischbraten M. 3.60 Fronto Porto gegen Nachnahme. Giov. Spanghero, Triest.

Wohnungs-Umzug einer 2 Zimmer-Wohnung von Karlsruhe-Wühlburg u. Singen a. S. am 15. oder 20. Mai zu vergeben.

Offerten unter B14339 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Betragene Kleider, Schuhe u. f. w. bezahlt am besten J. Steiber, Markgrafenstr. 19, 4.2. Telefon 2477 im Hause.

Zwei Knaben im Alter von 13 und 8 Jahren werden aufs Land in Pflege gegeben. Offert. unt. Nr. B14450 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Kinderl. Ehe-Mädchen u. 1 Jahr vor u. ein ev. Mädchen in liebevolle Pflege zu nehmen. B14284.2.2 Off. u. E. 100 postl. Serrenalb.

Seiß-Fernglas im gelben Etui Sonntag auf dem Rennplatz in Müppur liegen geblieben. Gegen 20 Mk. Belohnung abzugeben Gartenstraße 63-71, Badstr. 107.

Entlaufen Sonntag, den 30. April ist mir bei der städtischen Ausstellungshalle mein deutscher Schäferhund Max entlaufen. Kennz.: dunkel-wolfsfarbig, Rübe, hat noch etwas Wolshaare links, stark gebaut. Abzugeben gegen Belohnung Gaisingerstr. 11, part., l. B14453

Kanarienvogel entfliegen. Abzug gegen Belohnung. Werberstraße 17, parterre.

Herren- u. Damen-Fahrrad, gutes, zu kaufen gesucht, auch ohne Freilauf. B14511 Kaiserstraße 26, Spezereileben.

Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Verablung. Offerten mit Preis unter Nr. B14484 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Alte Gitarre zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B14513 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Raub und verschwiegen berrnittelte Verkauf von Hotels, Fabriken, Häuser u. Geschäften aller Art oder bezogen Teilhaber tätig und still mit jedem Kapital.

Beische und Nüchtrache kostenfrei. Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167, 6588

Wirtschafts-Verkauf. Großes Gebäude, Nähe des neuen und alten Bahnhofs, altrenommiertes, gutgebautes Geschäft, in Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis u. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B14381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinenverkauf. Eine neue, fahrbare Sägmachine, eine ca. 20 HP. Langschie Lokomobile, Gas- u. Benzinmotoren, von 1-12 HP., eine Schnellbohrmaschine für Fuß- od. Kraftbetrieb hat unter Garantie bill. abzug. B1444 H. Wirtl, Gartenstr. 10, Tel. 1673

Stuckflügel gut erhalten, im Auftrag einer Herrschaft sehr preiswert zu verkaufen. Näh. bei Ortsrichter E. Koch, Luisenstraße 2a. B14416

Bereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Die abgerechneten Einlagebücher, sowie die noch nicht erhobenen Dividenden auf die vollen Geschäftsanteile können an unserer Geschäftsstelle in Empfang genommen werden. 6870.2.1

Der Vorstand.

Seit 1. Mai 1911 befindet sich unsere Kanzlei

Kaiserstrasse 154

gegenüber der Hauptpost, im Hause des Herrn Hofjuwelier Schmidt-Staub. 6865

Rechtsanwälte Dr. Ludwig Haas u. J. Hug.

Von der Reise zurück,

Dr. Schiller.

Geheime Familien-, Heirats-, Auskünfte Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktorstr. 20. Aeltestes Institut Süddeutsch. Fachmännische Leitung.



Curt Riedel & Co. Zähringerstr. 77, 1. Treppe. • Telephon Nr. 2979.

Advertisement for 'Damentaschen' (ladies' handbags) by L. Wohlschlegel, Kaisersstr. 173, featuring an illustration of a handbag.

Selten günstige Gelegenheit für Brautleute. Ein modernes Schlafzimmer, ganz eichen, mit Antarien, besteh. aus 2 Seitentischen, 2 Nachtschänken mit Marmor, 1 Waschkommode mit hob. Marmor und Spiegelaufsatz, 1 gr. Dreiflügel-Spiegelschrank, ganz in Nubuk gearbeitet, alles mit prima Reichhaltigen, 1 Handtuch, wird um den ausnahmsweise bill. Preis von nur 350 Mark abgegeben bei

Ludw. Seiter, Waldstr. 7. 6838.3.2

Schlafzimmereinrichtung, bessere, mit Antarien, hell und dunkel, umständelhalber sehr billig zu verkaufen. B14522 Eisenbahnstraße 33.

1 Club-Gauteuil in Leder, sowie ein Moquette-Diwan besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Zu erfragen 6967 Seebienstraße 8, part.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni lad. Doppelschrank, 4türig, 3,30 breit, Hälfte für Wasche, Hälfte für Garderobe, 1 dito 3 m breit, 3 Kommoden, 1 Waschkommode zum Aufklappen, ein Speiseschrank, 1,80 br., 1 Lebensregal, 2 m breit, 2,50 hoch, 1 Brandschrank, 1 Küchenschüssel mit Schiffs-Aufsatz, 2,55 m breit, für Birtischst. passend. B13938.2.2

Herrenstraße 40, 1. St.

Ausgezeichnet, eichen, 28 M., 2 tür. Schrank 20 M., Regula-toren 9 M., Waschkommode 18 M., gutcher Diwan, Bertils billig. B14445 Adlerstraße 39, im Hof.

Für Schuhmacher. Eine Schuhmach-Einrichtung mit Singermaschine ist sehr billg. z. verk. B14457 Näh. Götthestr. 51, part.

Spiegelschrank, nutzbar, dunkel, 1,30 breit, sehr billig zu verkaufen. B14521 Eisenbahnstraße 33.

Gelegenheitskauf. Schneidermaschine 25 M., Schuhmachermaschine 40 M., Nähmaschine 22 M., zu verk. B14510 Georg-Friedrichstr. 4, 3. St. II.

Zu verkaufen graueisenes Kleid (Simonsform) Nr. 44 für 20 Mark. B14489 Gerwigstr. 18, part.

Pianos, vorzügliches Instrument wird außerst billig abgegeben. B14451. Bahnhofsstraße 14, III.

Herren-

Kleider, Damenkleider, Schuhe bezahlt am besten B14405.4.1 J. Grob, Markgrafenstraße 16.

2 Doppeltrommel-Wasch- und Spülmaschinen von 1100 mm Länge und 780 mm Durchmesser, gebraucht, hat billig abzugeben 3804a

M. Eichner, Schillingheim i. Osh. Kinderbett, bereits neu, mit weißer Ausstattung und Kanarienvogel m. Ständer zu verkaufen. Kaiserstr. 33, III. Bbb.

Sämtliche Bücher der Handelsschule, noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen 6968 Götthestr. 51, 4. Stod.

Gut erhalt. Drehbank (Spitzenhöhe 105 mm, Wangenlänge 1100 mm, Spindelbohrung 15 mm) mit Support u. Zubehör, zu verkaufen. Zu erf. Bismarckstr. 20, II. B1444.3

Schloßherber, gut erhalten, mit Rohr für 10 M. zu verkaufen. B14496 Kaiserstraße 152, 5. Stod.

Herren- u. Damenfahrrad mit Freilauf, billig abzugeben. B14515.3.1 Durlacherstr. 59, II.

Damenrad, wenig gefahren, mit Torpedo, sehr billig zu verkaufen. B14485 Uhländerstr. 18, 2. St., r.

Serrenfahrrad, mit Kopf-Freilauf, ist sofort billig zu verkaufen. B14410.2.2 Dirichstr. 12, 3. St.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen. B14316.2.2 Kavelnstraße 30, 2. Stod.

Neuer, Pitt. Sportswagen mit Gummireifen billig zu verkaufen. B14487 Rippurstr. 100, III, r.

Ein noch sehr gut erb. Kinder-Kegwagen ist billig zu verkaufen. B14494 Humboldtstr. 6, 2. St.

Gut erhaltener Kinder-Wagen u. Schwagen zu verkaufen. B14463 Marienstraße 86, 4. Stod.

Pferd- und Fohlen-Verkauf 6 jähr. Fuchswallach, 172 cm groß, hotter Gänger, ein- u. zweispännig gefahren, schenkt, ein 2 1/2 jähr. ung. Fohlen, Schimmelwallach, werden preiswert abgeben. Näheres Poststraße 2, bei Franz Dohs. 6965

Polizeihunde. Ein Wurf deutsche Schäferhunde (Wolfschunde), hochprämiertes Abstammung, hat preiswert zu verkaufen. B13972.2.2

Ludwig Urschler, Karlsruhe-Beierheim, Restauration (Körner) Schnapsbrenn.

Hühner-Verkauf! 11 gute Regulierer mit Schuß zu verkaufen. Schillerstraße 53.

Ein junger, guter Hof- u. Jagdhund zu verkaufen. B14478 Winterstraße 30, 3.



Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.

Karlsruhe, 1. Mai. Die vom Badischen Landesverband des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien am vergangenen Samstag den 29. April in Freiburg abgehaltene dritte Hauptversammlung war zahlreich besucht und fast von allen Abteilungen des Landes besucht worden.

Aufrichtig bedauernd, der heute tagenden Hauptversammlung des Landesverbandes nicht anwohnen zu können, übersende ich derselben in dankbarer Anerkennung des bisherigen erfolgreichen Wirkens des Vereins herzlichste Grüße und beste Wünsche für dessen gedeihliche weitere Entwicklung. Hilda, Großherzogin.

In einem Antworttelegramm wurde von Seiten der Versammlung dem ehrsüchtigen Dank für diese allerhöchste Rundgebung Ausdruck gegeben und zugleich ein Begrüßungstelegramm an Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise abgehandelt, worauf umgehend folgende kundvolle Antwort einlief:

Auf das herzlichste danke ich Ihnen für die freundliche Vermittlung der mich in hohem Maße erfreuenden Begrüßung seitens der Teilnehmer an der dritten Hauptversammlung des Landesverbandes und möchte Ihnen allen die herzlichsten Wünsche wiederholen, mit welchen ich Ihre Arbeit begleite, der Erfolge gewiß, die geduldige und unermüdete Arbeit in Verfolgung eines so edlen Zieles erreichen wird.

Das Hauptinteresse bei den folgenden geschäftlichen Verhandlungen nahm der Bericht des Herrn Geheimen Hofrat Dr. von Dörfelhauser-Karlsruhe über die bei der Berliner Zentralleitung vorgenommenen Untersuchungen ein. Der Berichterstatter, der als Vertreter des Landesverbandes der Vorstandssitzung und Generalversammlung in Berlin am 22. April d. Js. beigewohnt hat, stellte zunächst fest, daß die Untersuchungen des bisherigen Schatzmeisters Wölffers, in der Gesamthöhe von 270 000 Mark, sich auf einen Zeitraum von 10 Jahren erstrecken, während dessen die jahresgemäßen Revisionen seitens der von der Generalversammlung gewählten beiden Vertrauensmänner keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben hatten.

Im vorliegenden Falle handelt es sich lediglich um eine fehlerhafte Einrichtung und Kontrolle des Kassensbetriebes, welche noch aus der Zeit stammen, da der Verein klein war und über geringe Vermögen verfügte. Der Berliner Geschäftsführer ist in der Hauptsache nur der Vorwurf zu machen, daß dortselbst nicht längst eine Aenderung und eine sachmännliche Ueberwachung der Kassensführung beim Vorstände beantragt worden ist, nachdem sich mittlerweile das Vereinsvermögen auf den Betrag von über 1 1/2 Millionen Mark erhöht hat.

Die Berichte der einzelnen Abteilungen ergaben ein erfreuliches Fortschreiten des Interesses an unseren Bestrebungen und eine Vermehrung der Gesamtmitgliederzahl im abgelaufenen Vereinsjahr von 924 auf 1346 Mitglieder. Der Bericht des Schatzmeisters, Herrn Bankdirektor Nicolai, stellte das Vorhandensein einer Summe von rund 25 000 M für das zu erbauende Krankenhaus fest.

Ueber den Stand der Vorarbeiten für das in Kamerun zu errichtende Krankenhaus (Hildahaus) berichtete Herr Medizinalrat Dr. Gutsh. Da der für das Krankenhaus in Aussicht genommene Ort Bare von der Bahn noch nicht erreicht wird, ist der ursprünglich schon für Ende des Jahres in Aussicht genommene Baubeginn solange zu verschieben, bis die Weiterführung der Bahn erfolgt oder vom Gouvernement in Kamerun ein anderer geeigneter Platz zur Verfügung gestellt sein wird.

Ein ideales Kräftigungsmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit bietet in der Kolonialgegend nach überstandener Krankheit, Schwäche, St. Raphael-Wein. Er wird mit Recht als der wahre Krankenwein bezeichnet, u. sollte überall da, wo es gilt, die geschwächten Organe zu stärken, angewandt werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Mit Zepelin nach Spitzbergen. Bilder von der Studienreise der deutschen arktischen Zepelin-Expedition. Herausgegeben von A. Riethe und G. Gergel. Mit 221 Tertillustrationen, 16 schwarzen Tafeln nach Naturaufnahmen und 32 farbigen Tafeln nach photographischen Aufnahmen in natürlichen Farben. 300 Seiten stark. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57.

Nichts hat die Kulturmenschen jemals mehr interessiert, als die Erforschung der eisumhüllten Polargebiete unseres Erdballs. Seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts hat die Tätigkeit führender Forscher und abenteuerlicher Unternehmungen nicht mehr getadelt, um die großen Aufgaben, die das Polargebiet der Erkenntnis der Menschheit stellt, zu entscheiden. Die Mittel und Lösung der Aufgaben sind gemäß dem Stand der Technik der verschiedenen Epochen wechselnde gewesen.

Als durch den greisen Grafen Zepelin und seine Mitarbeiter zum erstenmal der Gedanke ausgesprochen wurde, die vervollkommenen Harren Luftschiffe der Flugschiffe in den Dienst der Erforschung der Erdoberfläche zu stellen, ging ein Sturm der Begeisterung durch das deutsche Volk. Die große Aufgabe richtig anzufassen, die Verhältnisse in den arktischen Regionen vom Standpunkt der Technik des Luftballons aus zu studieren, mußten als eine wichtige Vorarbeit für das große Unternehmen erscheinen.

Georgell, Professor von Dugaalki, Geheimrat Riethe, der Zoologe Graf Zedlis und Professor Reich genannt sein mögen.

Die Studienreise, die nach jeder Richtung hin erfolgreich gewesen ist und an der außer dem eigentlichen Expeditionsstabe noch S. W. Stationsboot „Garmen“ und der norwegische Ballfänger „Fönir“ teilnahmen, hat die Verhältnisse besonders der West- und Nordküste Spitzbergens im vorangehenden Sommer erforscht. Die Schilderung der Ergebnisse dieser Studienreise bringt das vorliegende Buchwerk. Der Bericht, der hier erörtert wird und der durch ein überaus reiches Illustrationsmaterial an besonderem Interesse gewinnt, stammt aus den Federn sämtlicher Expeditionsteilnehmer, an ihrer Spitze Prinz Heinrich von Preußen, der in einem zusammenfassenden Vorwort die Ausichten des großen Unternehmens auf Grund der gewonnenen Kenntnisse schildert. Reich an dramatischen Erlebnissen und mit dem Treiben und monnigfaltig durch die zahlreichen beachteten Fische des nördlichen Spitzbergens, besonders aber reichlich durch die Darstellungen der einzelnen Teilnehmer ist dieser Bericht. Auf die wissenschaftlichen Ergebnisse der Studienreise wird in bemessener Weise eingegangen, als auf die rein menschlichen Ereignisse während der Reise. Georgell schildert seine aerologischen Forschungen und seine gemeinsamen Fahrten mit dem Grafen Zepelin an Bord des „Fönir“. Die Reise der „Maing“ wird in zahlreichen abwechslungsreichen Kapiteln von Riethe geschildert, der in zahlreichen Schwarz- und Farbbildern und farbigen Photographien das Gesehene Wort durch das Bild ergäut. Diese Bilder, welche mit den wertvollsten Inhalt des Buches darstellen, erzählen nicht nur von der gewaltigen Alpennatur jenes menschenfernen Landes, von den eisumhüllten Küsten und den blühenden Gärten der Lundra, sondern auch von dem Zierleben, von dem glanzvollen Sommerklima und den gemächlichen Einäben des Nord- und Ostspitzes. Die Schilderung der Reise der kleinen „Garmen“ von ihrem kühnen Kommandanten, die Schilderung eines Fesselballon-auffliegs im ewigen Eise und einer Sommernacht darauf, sowie die prächtigen und humorvollen Schilderungen des Grafen Zedlis von seinen ornithologischen Streifzügen zu Wasser und zu Lande bieten weiteres erhebliches Interesse.

Ueber die Ausstattung dieses Buchwerkes braucht an dieser Stelle nichts hinzugesagt zu werden. Die Verlagsanstalt hat das äußere Gehwand dem interessanten und bedeutungsvollen Inhalt würdig anzupassen gesucht und dem deutschen Volk dadurch ein Werk von bedeutendem Wert und auch buchtechnisch hoher Vollendung geschenkt. Preis des Werkes 12 M., auch zu beziehen gegen monatliche Teilzahlungen von 2 M. durch Oskar Veronesi, Berlin W. 35, Stealiberstraße 28. Wir verzeihen bei dieser Gelegenheit nochmals auf den am 18. April unseres Blattes beigelegenen Prospekt. 3999a

Grosse Pneumatik-Woche! Vom 30. April bis 7. Mai 1911. Verkauf der feinsten und besten deutschen Fabrikate wie: Continental-, Excelsior-, Stoeckicht-, Hutchinson-, Veith-, Metzler- u. Peter-Gummis. Laufdecken! Dazu passende Luftschräuche! Fels Gebirgsreifen mit weisser Lauffläche, 18 Monat Garantie 8.25. Sehr gute Laufdecke :: Fabrikat Metzler, München 2.60 Einmaliger Gelegenheitskauf! Garantiert frische Ware! Ueber 4000 Pneumatik-Mäntel resp. Schläuche am Lager! 6890 Nordische Stahlgesellschaft m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83. Grösstes Lager in Fahrrädern und Fahrradteilen am Platze.

Perlen in allen Größen und modernen Farben. A. Ziegler, Ritterstraße 2, am Zirkel. Pariser Kleidermacheri und Zeichenatelier.

Gelegenheitskauf! Babochrichtung für Gas, mit Zimmerheizung u. email. Batterie, noch nie gebraucht, ist Umfänglich halber für 135 M. zu verkaufen. R14490 Rheinstr. 23, 2. St. Moquette-Diwan, wenig gebraucht, Kanapee, sowie Sauteril mit Einrichtungsgegenständen zu verkaufen. R14461 Ruppurrerstr. 23, III, 1. Zu verkaufen eleganter Wagen (als Coupé und als Viktoriawagen verwendbar), ein- und zweipännig zu fahren, für 2-4 Personen. Offerten unt. Nr. 4056a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 4.1 Gut erh. Geschod-Anzug zu verkaufen. R14392.2.2. Ralienstraße 1, 3. Et. 1.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig Druckerei der „Badischen Presse“.

XXII. Jahrgang. Karlsruhe. 1911. Nr. 9. „Courier“, Allgem. Anzeiger für Landwirtsch., Garten-, Obst- und Weinbau.



folgte nötig werden. Die Stängelstiele über den Stamm der Stängel...

Internationaler Gartenerwerb, Stadt bei den Internationalen Gartenerwerb...

Aus der praktischen Bienenzucht.

April-Mai. Die letzten Tage des März folgten, als auch die zwei ersten des April...

April-Mai. Die letzten Tage des März folgten, als auch die zwei ersten des April...

April-Mai. Die letzten Tage des März folgten, als auch die zwei ersten des April...

Die die Kräfte nach der Frucht zu bezeichnen sind, soll das nächste Monatsheft hier berichten.

Im Mai haben wir ganz besonders auf welchen Wokensort zu achten. Die milde Temperatur und der Fortschreiten des Zeit...

Der Monat Mai ist auch der Zeitpunkt, wenn man die Stängel...

Auf den Ort der und die Stängelzeit der Stängel...

Die Ertragsfähigkeit einer bestimmten Kartoffelart ist im Laufe der Jahre nach oben hin...

Der Hingang im Ertrage der Kartoffeln.

Die Ertragsfähigkeit einer bestimmten Kartoffelart ist im Laufe der Jahre nach oben hin...

Die Ertragsfähigkeit einer bestimmten Kartoffelart ist im Laufe der Jahre nach oben hin...

Die Ertragsfähigkeit einer bestimmten Kartoffelart ist im Laufe der Jahre nach oben hin...

Die Ertragsfähigkeit einer bestimmten Kartoffelart ist im Laufe der Jahre nach oben hin...

betreffenden Stoben eignet und nicht etwa schon beim Bereinigen ausgebaut ist.

Von der Verfertigung der Landwirtschaf.

Im Jahre 1900 bereits betrug die Schuldbelastung des gesamten Reichs...

Der zweite Grund ist die geringere Ertragsfähigkeit der Stängel...

Der zweite Grund ist die geringere Ertragsfähigkeit der Stängel...

Der zweite Grund ist die geringere Ertragsfähigkeit der Stängel...

Die Ernt im Pferdehof.

Manches wird es nicht leicht, sondern erfordern, daß die Ernt...

Manches wird es nicht leicht, sondern erfordern, daß die Ernt...

Landwirtschaf führen sie eine tabellarische Zusammenfassung und den...

Landwirtschaf führen sie eine tabellarische Zusammenfassung und den...

Landwirtschaf führen sie eine tabellarische Zusammenfassung und den...

Stiene Zeitungen.

Es hat sich im Jahre 1900 eine große Anzahl von Zeitungen...

Es hat sich im Jahre 1900 eine große Anzahl von Zeitungen...

Es hat sich im Jahre 1900 eine große Anzahl von Zeitungen...

Es hat sich im Jahre 1900 eine große Anzahl von Zeitungen...

Es hat sich im Jahre 1900 eine große Anzahl von Zeitungen...

Stierezeitung.

Die Stierezeitung hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt...

**Neue Sommer-Malta-Kartoffel,**  
1 Pfd. 15 s, 3 Pfd. 40 s,  
feinste **Maifesheringe**  
empfiehlt  
**Otto Schneckenburger,**  
Aberstraße 39,  
Telephon 2776,  
nächtl. d. Hauptbahnhof.

**Stühle**  
merden dauerh. geflocht. u. repariert.  
**Schiffelmeier Fr. Ernst,**  
Aberstraße 3, 6868

**Gledamiebeln zu verkaufen!**  
Sitzlich auf dem Markt. B14518.2.1  
Frau Jung, Akademiestr. 15.

**1000 Mark**  
von einem freib. Mann aufzutehnen.  
gekauft, geg. Sicherung und guten  
Zins, punktl. Rückzahl. Off. unt.  
B14499 an d. Exped. d. „Bad. Presse“.

**Leghühner,**  
schöne, junge, 15 Stück, mit Gähnen  
sind tot, zu verkaufen. B14527  
Bismarck, Neue Anlagestr. 62.

**Stühle**  
Kronleuchter, ist eine sehr schöne,  
ausgehende Wegelampe mit Gähnen  
u. allem Zubehör (Glas, Stange,  
u. Gärten) für 8000 Mk. tot, zu  
verkaufen. Das schöne, sehr rentable  
Bekannt. liegt in der Nähe einer  
bedeut. groß. Fremdenstadt Badens.  
Der Wirtschaftsbetr. (o. Wegelampe)  
ist 30 Stk. für 3000 Mk. verp., kann  
aber sofort weiter abgeteilt werden.  
Schriftl. Anfragen mit Angabe der  
Sache der Anzeigung an Wittenberg,  
Karlstraße, Kornblumenstr. 10.

**Möbel**  
Komplette Einrichtungen sowie Einzel-  
möbel, Kauf, Sie gut u. enorm  
billig bei **Werner, Schlossplatz 13,**  
Eina-Karl-Friedrichstr. part. rechts.  
neuelegant, für nur  
**Schreibisch,**  
39 Stk. zu verkaufen. **Werner,**  
Schlossplatz 13, Eina-Karl-Friedrich-  
straße, part. rechts. B14536

**Billig zu verkaufen:**  
2 schöne, gute Betten sowie ein  
Divan. Säbingerstr. 24, II. 28878

**Stellen-Angebote.**

**Detail-Reisender**  
für Karlsruhe und Umgebung in  
Reisebüros, Reisegeute, Kon-  
fektion etc. gesucht. Offerten unter  
Nr. B14363 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Berlechte Buchhalterin**  
mit schöner Handschrift, findet  
dauernde Stellung nach Baden-  
Baden.  
Offerten mit Nr. 10084 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbet. B14478

**Tücht. Verkäuferin**  
wird für dauernde Stellung ge-  
sucht. Eintritt kann sofort erfolgen.  
**Georg Oehler, Schlossplatz,**  
Herrenstraße 18. 6869

**Verkäuferin**  
die mit der Glas- u. Porzellan-  
branche vertraut ist, gesucht. Offerten unter  
Nr. 6858 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Nationales Unternehmen**  
sucht sofort gediegene Herren mit guten Beziehungen in den  
kaufmännischen Betrieben zum Zwecke der selben. Offerten unter  
Nr. B14390 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbet. B14390

**Größeres Sägewerk**  
wird zum Verkauf seiner Produkte — hauptsächlich Kiefer und  
Eiche — einen bei der einschlägigen Anbahnung von Karlsruhe und  
Umgebung best. eingeführt.

**Agenten**  
gegen Provision. Offerten unter Nr. B14142 an die Expedition  
der „Badischen Presse“ erbeten. B14142

**Verkäuferin**  
mit besten Zeugnissen. Eintritt bald oder am  
1. Juli. Schriftliche Offerten erbeten unter  
H. M. 1150 an G. Beisswenger, Stutt-  
gart, Reuebrücke 8. 4024a

**Offene Stellen** aller Berufe  
die Zeitung: **Deutsche Watzungen-  
Post** Chlingen 76. 239a

**Sichere Existenz!**  
Selbständigkeit mit ho-  
hem Einkommen (8-10  
Tausend) durch Übernahme  
einer in ganz Baden best.  
eingeführt, streng solid u.  
rechten Sache gelegentl.  
halber abgeben. Erforderl.  
Kapital 3 Tausend. Keine  
Branchenkenntn. Kein Laden-  
geschäft. Beste Einführung  
ausgesichert. Nach erfolg-  
lichen Vertrieben ausführt.  
Offerte, Lebenslauf etc. zu  
erhalten unter Nr. 6875 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ 4.1

Angeseh. Versicherungsgesellschaft  
mit allen Nebenbranchen und vor-  
zuziehlichen Tarifen sucht in Karlsruhe  
eine

**Bernfs-Generalagentur**  
für das Stadtgebiet mit Umgegend  
einzurichten. Auch das Amt  
wird übertragen und Aquisiteure  
unterstellt. Sehr entwicklungs-  
fähige, da fürum, hohe Abschluss-  
und Antisio- Provision, Super-  
Provision und Jahresremuneration  
gewährt werden. Kautionserford.  
Gefl. Angebote unter Nr. 6853 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

**Glanz-Einkommen**  
kann sich jede strebsame Person mit  
wenig Kapital durch Selbstgeschäft  
verwirklichen. Millionenerträge  
rentable Hausfabrikation, verlässl.  
Verkaufsaufgabe nicht nötig. Aus-  
kunft kostenlos. Neuhofenfabrik u.  
Laboratorium Benneswitz, Seifach 8,  
Dietrich i. Sa. 17. 4047a.2.1

**Tüchtiger Holzbildhauer**  
kann eintreten bei  
6869  
**M. Keutlinger & Cie.,**  
am Hauptbahnhof.

**Ein Tagelöhner**  
wird gesucht.  
**Gebrüder Strass,**  
Steinstraße 23. B14448

**Tüchtiger Dreher**  
und ein  
**tüchtiger Hobler**  
gesucht. 6874  
**Elektra-Dampfmotoren-Gesellschaft**  
m. b. H., Lützstraße 5.

**Schlosser,**  
tüchtiger, gewandter Anschläger, bei  
höhem Lohn sofort gesucht. 4053a  
**Karl Dietz, Schlossermeister,**  
Vorzheim.

Suche für mein Tabakergeschäft  
einen ersten, tüchtigen, soliden

**Arbeiter**  
welcher in allen Zweigen durchaus  
bewandert und im Verkehr mit der  
feineren Kundschaft gewandt ist,  
gegen gute Bezahlung und dauernde  
Stellung. 4054a

**J. Freidinger, Rastatt.**  
Mehrere kräftige  
**Hofarbeiter**  
auf sofort gesucht. 6855.3.3  
Deutsch-Koloniale Gerb- u. Farbstoff-  
geschäft m. b. H., Rheinpfalz.

**Hausburche**  
Junges, taftfundiges Madchen  
sofort gesucht. 6842  
Amalienstraße 27. Baderi.

**Junge Leute mit eigenem Rad**  
bei gutem Lohn sof. gesucht. B14480  
2.1. Note Radler, Herrenstr. 17.

**Lehrlings gesucht**  
Wir suchen einen jungen Mann  
mit guter Schulbildung als Lehr-  
ling, gegen sofortige Vergütung.

**Elikann & Baer,**  
Papierwarenfabrik. 6873

**Größeres Sägewerk**  
wird zum Verkauf seiner Produkte — hauptsächlich Kiefer und  
Eiche — einen bei der einschlägigen Anbahnung von Karlsruhe und  
Umgebung best. eingeführt.

**Agenten**  
gegen Provision. Offerten unter Nr. B14142 an die Expedition  
der „Badischen Presse“ erbeten. B14142

**Verkäuferin**  
mit besten Zeugnissen. Eintritt bald oder am  
1. Juli. Schriftliche Offerten erbeten unter  
H. M. 1150 an G. Beisswenger, Stutt-  
gart, Reuebrücke 8. 4024a

**Tüchtiger Dirigent,**  
ber nachweislich schon gute Erfolge  
erzielt, für sofort gesucht. Schriftl.  
Offerten mit Gehaltsang. erwünscht  
**Gesangverein Liederkränz**  
**Bretten.** 4066a

**Von allererstem Maß-Meister**  
am Plage  
**tüchtige, erste**  
**Zuarbeiterinnen**  
auf **Mod und Taille**  
gesucht. 4066a

Dauernde, bestbezahlte Stellung.  
Angebot unter Nr. 6826 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.3

**Tüchtige Rod- und Hilfsarbeiterin**  
für sofort gesucht. B14539  
**G. Lausehe, Damen Schneider,**  
Seerentstraße 46, 2. Stod.

**Wäscherinnen,**  
**Stärkerin**  
sucht für dauernd  
6990  
**Dampfwäschsalz Schorp,**  
Weinstraße 20b.

**Besseres Mädchen,**  
das gut bürgerlich kochen kann und  
gut Zeugn. besitzt, per sofort oder  
15. Mai gesucht. Höher Lohn. Rab.  
B14467.2.1 **Wahrstr. 52, 3. St.**

**Junges Mädchen,**  
welches die feinere Küche erlernen  
möchte, findet hierzu Gelegenheit  
gegen monatliche Vergütung von  
30 Mk. 4019a.2.1

**Mädchen,**  
ein tüchtiges, welches schon etwas  
lesen kann, auf sofort gesucht.  
B14537 **Sirlichstraße 28, 3. St.**

**Mädchen-Gesuch.**  
Junges, fleißiges Mädchen für  
Zimmer- und Hausarbeit auf 1. Juni  
gesucht. B14538  
**Waldrstraße 61, Konditorei.**

**Mädchen,**  
für Küche u. Hausarbeit zum 15.  
Mai in ein Offiziersheim nach  
Karlsruhe gesucht. B14478  
Näheres **Aberstraße 43, IV.**

**Süchstraße 32, part., wird ein**  
**ehrlich, fleißig. Mädchen**  
welches sich willig allen häuslichen  
Arbeiten unterzieht, sof. gesucht.

Sucht für sofort ein junges  
Mädchen vom Lande für kleinen  
Hausb. **Verstr. 8, part. B14488.**  
Ein tüchtiges Mädchen für Haus-  
arbeit sofort gesucht. B14498  
**Friedrichstraße 2, part.**

**Mädchen**  
fleißiges, sauberes  
für alle Hausarbeiten per 1. Juni  
gesucht. **Mathstr. 4, IV. 6878.2.1**

**Suche**  
per sofort ein jüngeres Mädchen  
in kleineren Haushalten, wegen Er-  
krankung des jetzigen. 6877  
**Gutenbergsstraße 4, 2. St., t.**

**Ein Mädchen**  
für alle Hausarbeiten per 1. Juni  
gesucht. **Mathstr. 4, IV. 6878.2.1**

**Mädchen**  
zu 2 Knaben im Alter von 3 und  
8 Jahren und auch etwas Milchvieh  
in der Haushaltung gesucht. Mäd-  
chen, die zu Hause schlafen können,  
werden bevorzugt. Näheres unter  
Nr. 6899 durch die Expedition der  
„Badischen Presse“ zu erfahren.

Ein junges, braves Mädchen  
tagelöhner zu einem halbjährigen  
Kinde auf 15. ds. Mts. gesucht.  
Nab. **Waldr. 48, im Rad. 6852**

Suche sofort **besseres Kinder-  
mädchen** für nachmittags. B14490  
**Kreuzstr. 21, 2. St., bornimittags.**  
Für nachmittags ein Mädchen  
zu einem 1 1/2 Jahre alten Knaben  
gesucht. **Bozluft, Verderstr. 1, IV.**  
zwischen 2 u. 3 Uhr. B14116..

**Tüchtige Monatsfrau** nach der  
gekauft. Off. unt. Nr. 6887 an die  
Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

**Stellen-Gesuche.**  
**Diener** mit gut. Zeugn., sucht  
für hier od. auswärts  
halb. Stelle. Gefl. Offert. unter  
B14267 an die Exped. d. „Bad. Presse“

**Eisenhändler,**  
frei, junger Mann, 19 Jahre alt,  
in guten Zeugnissen der Eisenkura-  
Fahrer- und Automobilbranche,  
**sucht Stellung**  
per 1. Juni als Lagerist, Kontorist  
oder Verkäufer. Offerten unter  
Nr. B14032 an die Exped. d. „Bad.  
Presse“.

**Junger Mann,**  
20 Jahre, mit guter Schulbildung  
und Ein-Bezugnis, sucht sofort  
Stellung auf Bureau od. Fabrik.  
Gefl. Offerten unter Nr. B14449  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräulein (Anfängerin)**  
erfahren in sämtlichen Kontor-  
arbeiten, sucht Stelle auf heftiges  
Büro oder als Verkäuferin in der  
Papierbranche per sofort od. später.  
Offerten unter Nr. B14360 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Schreiner (Anschläger)**  
suchen Beschäftigung im Anschlä-  
gen von Neubauten. Lebensregeln  
auch werden, die vom Wägen  
selbst auszuführen werden. Offerten  
unter Nr. 6779 an die Expedition  
der „Badischen Presse“ erb. 2.2

Ein junges Mädchen, welches  
näher gelernt hat, auch etwas  
Büchlein kann, sucht Stellung als  
Zimmermädchen oder auch zu 2  
bis 3 Kindern in einem feineren  
Gesindehause. Zu erfragen in  
Darleiden, **Kreuzstr. 22, I. B14469**

**Tüchtiges u. Mädchen** sucht  
überalliges **Stelle**  
auf 15. Mai. Offerten mit Wohn-  
angabe unter Nr. B14466 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Grau** sucht für nach Beschäftigung  
im Waschen und Bügeln.  
B14462 **Bullstraße 16, 5. St.**

**Vermietungen.**  
Bernhardstraße 9 ist ein schöner  
**Eckladen**  
mit 3 Zimmerwohnung zu verm.  
Zu verm. ist eine Kaminabblungs-  
Schule mit Bilderrahmen-  
Geschäft darin. Für einen  
Buchhändler eine sichere Existenz;  
auch wegen der günstigen Lage für  
ein Modes-Geschäft, da in der  
ganzen Dittstadt keines vorhanden,  
sowie für jedes andere Geschäft  
geeignet. **Nab. 4. Stod. rechts.**

**Vorzheim.**  
Moderner, großer schöner  
**Laden**  
in bester Lage, für jedes Geschäft  
passend, per 1. Juli.  
6792.5.4  
Bis zu vermieten.  
Offerten unter A. 2221, haupt-  
postlagernd **Vorzheim.**

**Werkstatt**  
Schützenstraße 42 ist eine Klein-  
werkstatt auf sof. od. spät. zu verm.  
B181\* Näheres im Laden.

**Werkstatt**  
Winterstraße 44c ist ein helles  
Magazin oder Lagerraum sofort  
zu vermieten. B14470.  
Näheres parterre.

**Sehr schöne, nach dem Bernhardusplatz gelegene**  
**4 Zimmer-Wohnung**  
in d. Durlacher Straße  
Nr. 1, 2. Stock, mit  
gut Mansarden und  
sämtlichem Zubehör  
auf 1. Juli d. Js. zu  
vermieten.

**Grünwinkel**  
**Darmesheimer Str.**  
**96, III 2 Zimmer mit**  
**Zubehör,**  
**Darmesheimer Str.**  
**69, III 2 Zimmer mit**  
**Zubehör,**  
**Zepelinstraße 3 H.**  
**2 Zimmer mit Zu-  
behör**  
zu vermieten. 3789a  
Näheres  
**Brauerei Sinner**  
Karlsruhe-Grünwinkel.

**Zu vermieten**  
per sofort oder später 4 Zimmer-  
Wohnung (eventl. 8 Zimmer)  
**Kanstraße 7 d., 3 Treppen** (An-  
schlag auf den Sebelplatz). Preis für  
4 Zimmer 500 Mk.  
Zu erfragen bei **Herrn Wolf,**  
**Café Bauer.** 6960.8.1

**2 und 3 Zimmer-Wohnungen**  
per 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Degenstraße 15, 8. St., II. B14492.1

**Herrenalb.**  
Neuzeit gelegenes möbliertes  
**Landhaus**  
mit 6 Betten usw. in groß. Park-  
garten, ist für Mai, Juni u. Sep-  
tember zu je 200 Mk für Juli zu  
300 Mk zu vermieten. Nab. **Sirlich-  
straße 46, II., in Karlsruhe.**  
In der Nähe von Karlsruhe  
(Nabtal) ist eine

**Wohnung**  
bestehend aus 3 Zimmern, Küche  
nebst allem Zubehör und mit  
Gartenanteil abends zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 4067a an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**2 Sommerwohnungen**  
gut möbliert, hat zu vermieten  
**E. Dengler in Titisee**  
(Baden), Schwarzwald, 682a

**2 Zimmerwohnung, Manfard,**  
mit Gasheizung, per sofort an  
ruh. Mieter zu verm. B12878  
Nab. **Scheffelstr. 59, II., b. Berlin.**

**Wegen Wegzug**  
schöne große 4 Zimmer-Wohnung  
mit Bad und allem Zubehör per  
1. Juli billig zu vermieten. B14450  
**Klauprechtstraße 30, 4. Stod.**

**Wegen Wegzug**  
schöne 2 Zimmer-Wohnung mit  
Gas und sonstigem Zubehör per 1.  
Juni zu vermieten. B14304.3.2  
**Bachstraße 50, 2. Stod.**

**Bürgerstr. 3,**  
im 2. Stod, schöne 5 Zimmer-  
wohnung nebst Zubehör auf 1.  
Juli zu vermieten. Näheres im  
Laden. B14068.2.2

**Wohnung zu vermieten.**  
**Kowatschstraße 1, Manfard-**  
**wohnung 2 Zimmer, Küche an**  
**ruhige Familie. Auf 1. Juli**  
**Bahnhofstr. 34, 3. St., 4 Zimmer,**  
**Küche, Keller. Preis 420 Mark.**  
Nab. **Kowatschstr. 1, III.** B14488

**Rudolfstraße 15**  
ist im 4. Stod eine schöne Ge-  
wohnung von 4 Zimmern, Bad,  
Ballon, Manfard u. Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. 6612.4.3  
Näheres daselbst im Laden.

**Borholzstraße**  
sind moderne, komfortable Herr-  
schafts-Wohnungen von 5 bis 7  
Zimmern auf 1. Juli 1911 oder  
früher zu vermieten.  
Näheres bei **Fr. Frey, Belfort-  
straße 7, 2. St.** 3760.

**Aberstr. 26, im 2. Stod** von  
6 Zimmern, Küche, 2 Keller und  
Zubehör (Balkon, Kamin, u. Ab-  
schub) auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres parterre. B1444.2.2

**Durlacherstr. 29a** ist eine schöne  
3 Zimmerwohnung mit Bad, Be-  
randa und sonst. Zubehör auf  
sofort oder später zu vermieten.  
Angehören von 10-5 Uhr.  
B14479. Näheres parterre.

**Durlacherstr. 30** ist eine schöne  
Wohnung von 4 Zimmern, Bad  
und Manfard, auf 1. Juli zu  
vermieten. Nab. im Schulboden.

**Durlacherstr. 43** ist eine kleine  
Manfardwohnung, 1 Zimmer,  
Küche, Keller, an Heine,  
Familie logisch oder später zu  
vermieten. B14634

**Georg-Friedrichstr. 20, II.** schöne  
3 Zimmerwohnung mit Ballon,  
ohne vis-à-vis, auf 1. Juli zu  
vermieten. B14424.

**Sirlichstraße 33** ist im 3. Stod eine  
schöne 5 Zimmerwohnung mit  
Bad, Ballon und Beranda nebst  
reichl. Zubehör auf 1. August od.  
später Wegzugshalber zu verm.  
B14948. Näheres parterre links.

**Sirlichstraße 75** ist eine 4 Zimmer-  
wohnung im 4. Stod, mit Man-  
fard und Zubehör, auf 1. Juli  
billig zu vermieten. Näheres d.  
3. Stod. B14506.2.1

**Karlstraße 50** ist eine Wohnung  
von 3 Zimmern mit Manfard u.  
allem Zubehör auf 1. Juli zu  
vermieten. Nab. im 2. Stod. B14453

**Karl-Wilhelmstraße 30, part.,** ist  
eine schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Bad u. sonst. Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. B14015.  
Näheres 4. Stod. rechts.

**Leffingstraße 53** ist im 3. Stod eine  
schöne 2 Zimmerwohnung auf 1.  
Juli zu verm. Zu erf. im Rad.

**Zu vermieten**  
Zu vermieten ist eine schöne  
Wohnung von 2 Zimmern nebst  
Küche, Manfard u. Keller auf  
sofort oder später zu vermieten.  
B14446 Zu erfragen im 2. Stod.

**Morgenstraße 55** ist eine Man-  
fardwohnung von 2 Zimmern,  
Küche, Keller auf sofort oder  
später zu vermieten. Nab. 1. St.  
**Scheffelstraße 50** ist eine geräum.  
4 Zimmerwohnung mit großer  
Küche, Manfard, auf 1. Juli zu  
vermieten. B14229.

**Zu vermieten**  
Zu vermieten ist eine schöne  
Wohnung von 2 Zimmern nebst  
Küche, Manfard u. Keller auf  
sofort oder später zu vermieten.  
B14446 Zu erfragen im 2. Stod.

**Winterstraße** ist eine 3 Zimmer-  
wohnung in schönem, gepflegtem  
Bauweise auf 1. Juni od.  
Juli zu vermieten. B14472...  
**Nab. Marienstraße 70, II.**

**Dorfstraße 44, Ede Weinbrenner-**  
**straße, ist im 2. Stod eine sehr**  
**freundliche Wohnung von 4 Zim-**  
**mern mit Bad und Manfard auf**  
**1. Juli zu vermieten. Näheres**  
**im 1. Stod. rechts. 6825\***

**Penfion**  
sucht Herr per sofort, gute u. milde  
Noth. Offerten mit Preisangabe  
unter Nr. B14498 an die Exped.  
der „Bad. Presse“.

**Wohn- u. Schlafzimmern**  
vorübergehend, auf 8 oder 14 Tage,  
billig zu vermieten. Daselbst ist  
auch ein schönes Zimmer, separat  
gelegen, auf sofort abzugeben.  
B14541 **Belfortstr. 17, 2. Stod.**

**Aberstr. 18, 8. Stod links, Ede**  
**Bähringerstr., nächster Nähe des**  
**Marktplatzes u. Kaiserstr. ist schön**  
**möbliertes Zimmer für sof. zu ver-**  
**mieten. B14524.2.1**

**Amalienstr. 15, 8. II., ist möbl.**  
zu vermieten. B14486.  
**Amalienstraße 26, part., ist ein**  
**möbl. Zimmer sofort oder später**  
**zu vermieten. B14267.2.2**

**Degenstraße 1, IV., r., ist ein**  
**gut möbl. Zimmer an ein Pri-**  
**vat. billig zu vermieten. B14456...**

**Degenstraße 15, III., ist ein**  
**große, leere Manfard mit Ofen**  
**auf sofort oder später zu verm.**  
**Durlacherstr. 6, beim Durlacherstr.**  
**neben d. „Grünen Baum“, III., r.,**  
**freudl. möbl. Zimmer mit heb.**  
**Eng. billig zu vermieten. B14542**

**Friedrichstraße 15, part., großes,**  
**schön möbliert. Zimmer mit groß.**  
**Schreibtisch per sofort zu ver-**  
**mieten. B14525.2.1**

**Gartenstraße 52** sind 1 bis 2 schöne  
Zimmer, möbliert oder unmö-  
bliert, an bessere Dame fort zu  
vermieten. B14500.2.1

**Seerentstraße 58, vis-à-vis d. Gr.**  
**Garten, ist gut möbl. Wohn- und**  
**Schlafzimmern an soliden Herrn**  
**per sofort oder später zu verm.**  
**B14480 Nab. 1. Trepp. links.**

**Sirlichstraße 32, 2. Stod, ist ein**  
**gut möbliertes Wohn- u. Schlaf-**  
**zimmer sof. zu vermieten. B14293**

**Kaiserstraße 14a, IV., ist ein sehr**  
**schönes, neu möbl. Zimmer sofort**  
**zu verm. Preis 20 Mk. monatlich.**

**Kaiserstraße 79, IV., ist auf sofort**  
**ein einisch möbl. freundl. Zim-**  
**mer billig zu verm. B14292.**

**Kreuzstraße 20, III., sehr schönes**  
**Zimmer, auf die Straße, mit**  
**guter, bürgerl. Penfion an jung.**  
**Herrn logisch zu verm. B14484**

**Kronenstr. 6, 3. Stod, in der Nähe**  
**von Bittel, ist per sofort ein schön**  
**möbliertes, 2 fenstriges Zimmer**  
**zu vermieten. B14538**

**Kronenstr. 53, 2 Trepp., ist ung.**  
**Zimmer sofort an Herrn oder**  
**Frau. zu vermieten. B14473.**

**Leopoldstr. 13, 2 Tr., gut möbliert.**  
**Zimmer u. Schreibtisch, mit oder**  
**ohne Penfion zu verm. B13876.5.5**

**Leopoldstraße 30** ist sofort ein ein-  
faches möbl. Zimmer zu verm.  
B14441 Zu erf. 8 Trepp. links.

**Leffingstraße 41** sind im 2. Stod 2  
gut möblierte Zimmer sofort oder  
später zu vermieten. B14242.2.2

**Soffienstraße 45, part., ist ein**  
**großes, schön möbliertes 3 im-**  
**mer eventl. mit Penfion fort**  
**zu vermieten. B14380.**

**Schützenstraße 24, 2. Stod, ist ein**  
**gut möbliertes Zimmer mit be-**  
**sond. Eng. zu vermieten. B14510**

Bis inkl. Samstag  
den 6. cr. ::

Besichtigen Sie  
unsere Fenster.

# Aussteuer-Woche.

Emaile				
Ringtöpfe	16	18	20	24 cm
	70	88	110	1.25 1.40
Fleischtöpfe	14	16	18	20 22 24 cm
	45	52	62	78 85 1.05
Becher mit Ausguss				68, 62, 45, 32
Nudelpfannen	12	14	16	18 20 22 cm
	28	35	40	50 62 68
Essenträger				3 teilig 4 teilig
				1.95 2.50
Schüsseln, weiss, rund				45, 38 bis 15
Eimer, 28 cm				88
Trichter				32, 22
Kaffeekannen				88, 68, 60, 50
				20 22 24 cm
Bundformen	1.20	1.45		1.75

Emaile			
Wasserkessel	1.60, 1.35, 1.15		
Waschbecken mit Seifnapf	95, 85, 75		
Schöpf- oder Schaumlöffel	28		
Milchkannen	1 1/2 2 3 Liter		
	88	1.05	1.30
Kasserollen		45, 35, 30	
Omelettepfannen mit Stiel	55, 45, 38, 32		
	24	26	28 cm
Salatseier	85	1.10	1.25
Teigschüsseln	1.60, 1.35, 1.10, 85		
Toiletteimer mit Ventildeckel			2.25
			gute, weisse Ware
Löffelbleche, weiss			1.25
Sand, Seife, Sodagestell mit gestanzten Einsätzen			1.95
Klosettbürstenhalter, gute Qualität			1.25

Spezial-Marke „Braun“		la. Qualität	
Fleischtöpfe, 4 Grössen	1.30, 1.15, 88, 62		
Milchtöpfe mit Ausguss	75, 68, 62, 52		
Nudelpfannen	85 bis 38		
Salatseier	2.00 bis 1.60		
Omelettepfannen mit Stiel	85 bis 50		
Ringtöpfe	2- bis 1.20		
Schaumlöffel	35		
Schöpföffel	35		
Kartoffelkocher	4.50, 3.50, 2.90		
Bundformen	2.25 1.95		
Bratpfannen, oval	2.10, 1.95		
Kasserollen	80, 68, 62		
Gaskochtöpfe	1.75, 1.40		
Teigschüsseln	2-, 1.75, 1.60, 1.25		

Rein Aluminium					
Fleischtöpfe mit Deckel	16	18	20	22	24 26 cm
	2.25	2.60	3.45	3.90	4.50 5.90
Nudelpfannen mit Deckel	14	16	18	20	22 cm
	1.75	1.95	2.25	2.90	3.45
Milchtöpfe mit Ausguss	10	12	14	16	18 cm
	95	1.10	1.40	1.75	2.10
Kasserollen, 14 cm					95
Omelettepfannen mit Stiel, 20 cm					95
					28 24 26 28 cm
Einkochpfannen	2.65	3.10	3.50		3.90
Schöpföffel, 9 cm					80
Schaumlöffel					85
Teesiebe					Stück 18
Essenträger					1.15, 1-, 90

## 3 Waggons Glaswaren.

Sturzflaschen mit Glas	St. 28, 18
Sturzflaschen mit Glas, geschliffen	
1/2 Kristall	St. 65
Bowlengläser, 1/2 Kristall	St. 25
Weingläser, 1/2 Kristall	St. 25 u. 18
Teebecher mit geschliff. Mattband	St. 18
Mopskrüge	St. 35
Bierkrüge	St. 55 u. 45
Weinkannen mit Goldrand	St. 120, 90, 60
Zuckerstreuer mit Metalldeckel	St. 45
Leuchter	St. 35 u. 22
Lichtmanschetten	St. 10 u. 5

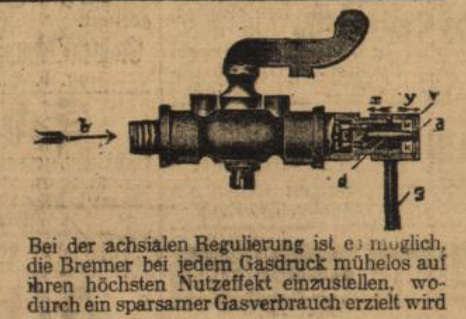
Wassergläser, gepresst	St. 5
Glasteller, gepresst	St. 5
Zitronenpressen, gross	St. 10
Weingläser, gepresst	St. 12 u. 10
Kinderbecher mit Henkel	St. 10
Butterkühler	St. 95
Fruchtschalen auf Fuss	St. 95
Butterdose, mod. Pressung, viereck. Form	65
Käseglocken, gepresst	St. 45
Vogelbadehäuser mit Draht	St. 28
Likörgläser	St. 8
Pfeifer- und Salznäpfe	St. 8

Mod. Pressung „Steinschliff-Imitation“	
Glasschalen	10 1/2 13 16 20 28 cm
	12 20 28 48 65
Glasschalen auf Fuss	St. 75, 95, 1.35
Glasteller, 14 cm	St. 9
Käseglocken	St. 65
Butterdosen	St. 45
Zuckerschalen	St. 28
Eisschalen	St. 25
Vasen	St. 35 u. 12
Zitronenservice, 4 Teile	St. 75
Aquarien-Gläser	3 2 1

Für Wirte!	
Kaiserbecher	1/4 0.3 Ltr.
	18 15
Becher Gustav, gepresst	St. 10
Stangenseidel, 0.4 Liter	St. 13
Weinbecher, geschliffen, 1/4 Ltr.	St. 28
Wassergläser, geschliffen	St. 22
Weingläser, geschliffen	St. 28
Weingläser, gepresst	St. 12 u. 10
Sektgläser, hohe Form	St. 35
Sektgläser	St. 65 u. 48
Seidel, amerikan.	0.3 0.85 0.4 Ltr.
	17 19 22 20
dto. Kugel	St. 18 20



Modell I 13.50  
Modell II 14.50  
wie Zeichnung  
Modell III 23.—  
emailiert  
mit Achsialregulierung.



Sämtliche von uns engagierten Modelle sind mit obigem Ellipsenbrenner ausgestattet. Durch Drehen des Hebels A ist es möglich, die Flamme nach einer Seite zu drücken, wodurch ein schnelles Weiterkochen bezweckt wird. Durch Drehen des Hebels A auf R erzielt man eine gleichmäßig runde, blaue Flamme.

Bei der achsialen Regulierung ist es möglich, die Brenner bei jedem Gasdruck mühelos auf ihren höchsten Nutzeffekt einzustellen, wodurch ein sparsamer Gasverbrauch erzielt wird.

Echt Porzellan, Form „Feston“	
Teller, tief und flach	28, 22
Dessertteller, gute Ware	18
Platten, oval	1.20, 62, 45, 35
Suppenterrinen mit Deckel	1.75
Gemüseschüssel mit Deckel	1.75
Schüssel, viereckig	78, 55, 45, 27
Platten, rund	1.10
Beilagschalen, oval	48
Saucieren	65
Peddigrohrsessel	12.50, 8.75
Tische, zusammenklappbar ff. lack.	5.25
Sessel, „ „ „	3.90
Bank, „ „ „	5.90
Weidensessel, ff. lack.	7.50
Windleuchter „Messing“	2.00

Echt Porzellan-Hotelgeschirr	
Teller, tief und flach	22
Dessertteller	15
Platten, oval	60, 45 bis 26
Salatieren, rund a. Fuss	70 bis 24
Schüsseln, viereckig	50, 36, 22
Beilagschalen, oval	35, 28 bis 22
Terrinen „Löwenkopf“	1.10 bis 45
Tassen m. Untertasse	25
Saucieren	85, 62, 45

Holzwaren	
Fleischbretter	30, 25, 15
Gewürzkasten „Buche“	1.50, 1.10, 88
Hackbretter m. Rand	55, 45, 35
Kochlöffelhalter für 12 Löffel	38
Fußschemel „Buche“	38
Handtuchhalter	62, 55, 45
Eierschränke	70, 55, 45
Küchenhocker	1.95
Küchenstuhl „Buche“, extra stark	3.25

Holzwaren	
Küchenrahmen	1.75, 1.20, 85
Ärmelbügelbretter bezogen	35
Nudelpfannen	2.45, 1.95
Wäschetrockner, zusammenklappbar	85
Tabletts mit Stabgriffen	1.10, 1.25, 1.70, 1.95
Kartoffelstampfer	Stück 28
Fleischklopfer, Ahorn	Stück 28
Putz- oder Wischkasten	55, 45, 28
Putzschränke, solide Ausführung	10.—, 7.75, 6.90, 3.45
Petroleumkocher, 1 Loch	2.60, 1.75
Petroleumkocher, 2 Loch	9.75, 5.75
Fenstergitter, lackiert	58, 40
Speiseschränke mit Drahtgaze	12.— bis 5.90
Grosse Gartengiesskannen	2.90, 1.75, 1.45

Weissblechwaren.	
Puddingform, gute Qualität, mit gestanztem Deckel	1.20, 1.—, 80
Springform	80, 70, 55
Springform, extrastark	1.20, 1.—, 85, 80
Salatseier	70, 45
Kartoffelpresse	78
Universalsiebe	1.60, 1.35
Kartoffelschäler	9, 4
Reibeisen	32 bis 9
Schneebesen	20 bis 10
Kranzformen	1.60, 1.35, 1.10
Kaffeetrichter	60, 70
Salatschneider, gute Qualität	18

Div. Wirtschaftsartikel	
Brotkapseln, oval, ff. lackiert	1.75, 1.50
Brotkapseln, rund	1.75, 1.35
Brotkapseln, emailiert, mit extra starken Beschlägen	4.75, 3.90
Briefkasten	95 u. 45
Teedosen	St. 15
Zuckerdosen	15
Fleischmaschinen	2.85
Bügeleisen für Stahl	2.25, 1.95
Kohleneisen, poliert	2.50
Gaseisen	1.50, 1.30
Griffe dazu	78
Kaffeemühle	St. 1.10, 85
Wandkaffeemühle	2.90, 2.25

Bürsten-Waren.	
Schrubber	38, 32, 28
Abschleibbürsten	22, 16
Klosettbürsten	55, 45, 32
Wichsbürsten	55, 45, 28
Parkettbohrer	4.85 2.75 1.80
Teppichbürsten, Wurzel	78
Möbelbürste „Cocos“	52
Kehrbesen „Borsten“	1.50, 1.30, 1.10
Handieger „Borsten“	78, 68, 45
Rosshaarbesen, gute Qualität	2.75, 2.35
Staubwedel „Straussfeder“	55
Gläserbürsten	45, 32, 16
Auftragbürsten	12 und 8

Korbwaren.	
Papierkörbe	1.95, 1.35, 80
Armkörbe	150, 110, 85, 70
Eindeckelkörbe	2.25, 1.85, 1.65, 1.30
Kinderkörbe	18, 15, 10
Nähkörbe mit Deckel	55, 70
Umhängekörbe	55, 35, 25
Spahnkörbe	25, 22, 16, 13

Blumenkasten grün gestrichen  
75, 88, 95 J., 1.15 1.25

Blumenkübel, Majolika  
Serie I 18 J. II 50 J. III 95 J.

10% Rabatt auf verzinkte Waren,  
als Wannen, Waschtöpfe, Eimer.

Gaszuglampe für Hängelicht,  
mit echtem Grätzinbrenner  
u. Franse inkl. Montage 18.50

# Geschwister Knopf